



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 26 / Ausgabe 2

Finsterwalde, den 19. Februar 2016

Finsterwalde begrüßt Augenarzt



Modernes Wohnen in der Westfalenstraße
Seite 5



*Integration: Neujahrsfest für Bedürftige
und Flüchtlinge*
Seite 8



*Feuerwehr blickt auf Rekordjahr 2015
zurück*
Seite 13

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

mit zwei Projekten machte unsere Wohnungsgesellschaft in den vergangenen Wochen auf sich aufmerksam. Da ist zum einen der bislang beispiellose Umbau von drei DDR-Plattenbauten zu einem modernen, barrierefrei erschlossenen Objekt mit elf Wohnungen auf hohem Niveau. Die Wohnungen in der Westfalenstraße 16 sind am 13. Januar den Mietern übergeben worden. Zugleich konnten sich die Bürgerinnen und Bürger bei einem Tag der offenen Tür das neue Objekt anschauen. Das Interesse war überwältigend: Den ganzen Tag über gaben sich die Menschen förmlich die Klinken in die Hand.

Die Wohnungen waren im Übrigen schon weit vor der Fertigstellung vermietet. Ich bin froh, dass die Wohnungsgesellschaft meine Idee aufgegriffen hat, statt rückzubauen einen Umbau zu wagen. Erfolgreicher Stadtumbau in einem von DDR-Plattenbauten geprägten Wohngebiet muss nicht nur Kahlschlag und Abriss bedeuten. Das zeigt sich hier sehr deutlich. Ich danke der Wohnungsgesellschaft sowie deren Aufsichtsrat für diese mutige unternehmerische Entscheidung. Es freut mich besonders, dass in Fachkreisen die Westfalenstraße 16 schon als ein weiteres aussichtsreiches Objekt für das Gütesiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ betrachtet wird. Zwei Objekte der Finsterwalder Wohnungsgesellschaft tragen dieses Siegel bereits, was ein deutliches Zeichen für bemerkenswerte Lebens- und Wohnqualität ist.

Das zweite Projekt, mit dem unsere Gesellschaft auf sich aufmerksam macht, ist der geplante Neubau eines Wohnobjektes in der Großen Ring- und der Grabenstraße, mitten im historischen Zentrum unserer Sängerstadt. Es werden dort zwei Wohnhäuser mit je sechs Wohnungen entstehen. Das ist eine Reaktion auf die zunehmende Nachfrage von hochwertigem Wohnraum in der Innenstadt. Wir erleben gegenwärtig eine kleine Rückkehrer- und Zuzugswelle: Menschen, viele

auch aus den alten Bundesländern, sind auf der Suche nach anspruchsvollen Wohnungen in der Innenstadt. Die Einwohnerstatistik der Sängerstadt untersetzt diesen Eindruck mit Zahlen. Mehr als 500 Menschen, Flüchtlinge ausgenommen, haben im vergangenen Jahr ein Zuhause in der Sängerstadt gesucht, davon kamen 250 Personen von Orten außerhalb des Landkreises. Viele andere Städte sprechen von Abriss. Wir sind in der glücklichen Lage, neuen Wohnraum schaffen zu dürfen. Das ist ein positives Signal für die Sängerstadt. Eine ähnliche Situation erleben wir in unseren Kindertagesstätten, die gegenwärtig genauso stark nachgefragt sind.

Endlich ein Augenarzt für Finsterwalde

Umso mehr ist es eine gute Nachricht, dass sich auch in unserer medizinischen Infrastruktur etwas tut. Im April wird sich eine große medizinische Versorgungslücke in Finsterwalde schließen. Der Augenarzt Przemyslaw Andrzej Naturski aus Brieske wird seine Tätigkeit in der ehemaligen Südambulanz, dem Medizinischen Versorgungszentrum, aufnehmen.

Die Bemühungen haben nun endlich Früchte getragen. Gemeinsam mit dem Ärztenetzwerk Südbrandenburg

ist diese Lösung zustande gekommen. Ich freue mich für alle Bürgerinnen und Bürger, hier in der Stadt und in der Region, denen künftig lange Anfahrtswege zum Augenarzt, die zum Teil bis in das benachbarte Sachsen führten, erspart bleiben. Es ist zudem unbestritten, dass ein gut funktionierendes ärztliches Versorgungsnetz ein wichtiges Argument für Rückkehrer, Investoren und Arbeitskräfte ist. Seitens der Geschäftsführung ist vorgesehen, die ehemalige Südambulanz noch mehr zu einem Zentrum zu etablieren, wo medizinische Versorgung und Gesundheitsangebote aus einer Hand verfügbar sind. Diese Idee kann ich nur begrüßen.

Rekordjahr bei der Freiwilligen Feuerwehr

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr blickten bei ihrer Jahreshauptversammlung auf ein Rekordjahr 2015 zurück. Die 111 Aktiven sind 168 Mal zu Einsätzen gerufen worden. Die Anzahl der Alarmierungen war noch nie so hoch. Die Zahlen sprechen für sich: Unsere Kameraden investieren einen sehr großen Teil ihrer Freizeit in die Sicherheit der Bürger. Dieses Engagement, wenn ich allein an die drei Großbrände im benachbarten Massen denke, kann nicht hoch genug angerechnet werden. Ich möchte an dieser



Begrüßung des Facharztes für Augenheilkunde in Finsterwalde.

Stelle unseren Feuerwehrleuten für ihre ständige Einsatzbereitschaft und für die vielen zusätzlichen Stunden danken. Gleichmaßen danke ich den Familien, die oft genug zurückstehen müssen.

Ein gelungenes Neujahrsfest



Fröhliche und unbeschwerte Stunden haben unsere Gäste am 20. Januar beim Neujahrsempfang für Flüchtlinge und bedürftige Finsterwalderinnen und Finsterwalder verlebt. Die Stadt Finsterwalde hatte in die Oscar-Kjellberg-Oberschule eingeladen, wo wir ein gutes Miteinander hatten. Sogar ein internationales Bühnenprogramm ist auf die Beine gestellt und begeistert aufgenommen worden. Integration wird funktionieren, wenn wir unseren neuen Bewohnern immer wieder Anknüpfungspunkte an unsere Gesellschaft bieten. Nur so können wir kulturelle Spannungen vermeiden. Dieses Fest war eine gute Gelegenheit. Es ist uns gelungen, die Menschen zueinander zu bringen. Kontakte und Bekanntschaften sind dabei entstanden.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder, die großen Straßenbaustellen in den beiden innerstädtischen Achsen Oscar-Kjellberg- und Berliner Straße rücken immer näher. Beide Baumaßnahmen sollen am 18. April starten. Bei unserem vierten Unternehmertreffen, zu dem wir am 28. Januar Unternehmerinnen und Unternehmer, aber vor allem die Gewerbetreibenden in den betroffenen Lagen eingeladen haben, informierten meine

Kollegen über die geplanten Baumaßnahmen. Einige offene Fragen konnten dabei geklärt werden. Wir möchten den Anliegern und vor allem unseren Händlern über diese Durststrecke hinweghelfen. So bieten wir mit verschiedenen Marketingmaßnahmen unsere Hilfe an. Ich kann dabei am Ende nur an Sie

appellieren. Bleiben Sie trotz Baustelle Ihrem Einzelhändler in der Berliner Straße treu oder entscheiden Sie sich bewusst für einen Einkauf in der Baustelle, um unseren örtlichen Handel zu stärken - auf den wir übrigens besonders stolz sein können. Im Vergleich zu anderen Städten verfügt Finsterwalde über ein gut strukturiertes Händlernetz mit einem besonders hohen Anteil an inhabergeführten Geschäften. Das garantiert stets ein Mehr an Beratungs- und Servicequalität. Lassen Sie uns das etwas wert sein! Es gibt keinen Zweifel daran, dass wir nach der Sanierung eine gesteigerte Einkaufs- und Aufenthaltsqualität in der Berliner Straße haben werden. Nicht oft genug kann ich betonen, dass bei allen Sorgen die Straßensanierung ein Glücksfall für unsere Stadt ist. Nicht jede Kommune ist in der Lage, die Stadt zu gestalten und zukunftsfähig zu halten.

Finsterwalde blickt mit Visionen in die Zukunft

Welche Maßnahmen uns darüber hinaus für die Zukunft rüsten, haben Sie, liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder, im Rahmen unserer Zukunftswoche diskutieren können. Was stellen wir aus unternehmerischer Perspektive, aus Sicht der Kinder und Senioren und

aus dem Blick der Zivilgesellschaft für Finsterwalde im Jahr 2030 vor? Dieser Frage sind wir in diesem sehr breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess nachgegangen.

Im Ergebnis gab es interessante Visionen und Anregungen. Es ist gut, wenn wir uns gemeinsam an einen Tisch setzen. Oft genug sind dabei aus fixen Ideen ganz hervorragende Projekte entstanden. Das hat uns Finsterwalder schon immer ausgezeichnet. Ich hoffe, dass uns diese Eigenschaft nicht verlorengeht.

Für mich war es eine besondere Freude, die Teilnehmer des regionalen Lesewettbewerbs in unseren neuen Bibliotheksräumen in Finsterwalde begrüßen zu dürfen. Die jungen Vorleser haben ganz hervorragende Leistungen erbracht. Obwohl es am Ende nur einen Gewinner gab, gewonnen haben dabei doch alle. Denn Lesen macht stark im Kopf. Wer viel liest, dem kann man so schnell nichts vormachen. Das habe ich den Kindern auch auf den Weg gegeben. Ich hoffe, dass sie mit dem Lesen am Ball bleiben, andere anstecken und vielleicht sogar treue Bibliotheksnutzer bleiben oder werden.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder, mir bleibt, Ihnen zu empfehlen, die heimischen Kulturangebote zu nutzen. Unser Brauhaus, die Trinitatiskantorei und auch das Sängers- und Kaufmannsmuseum laden in den nächsten Wochen zu Konzerten ein. Viel Musik erklingt auch beim Finsterwalder Kneipenfest am 12. März. Sichern Sie sich auch jetzt schon Karten für unser Finsterwalder Kammermusik Festival, das am 28. März beginnt. Es erwarten uns wieder hochkarätige Konzerte, die mit den Angeboten in den großen Kulturmegapolen allemal mithalten können. Lassen Sie die Gelegenheit nicht verstreichen. Ich freue mich, Sie im Logenhaus zu treffen. Bleiben Sie gesund und Ihrer Heimat gewogen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister Jörg Gampe

Ortsteile Sorno und Pechhütte

Ortsteil Sorno

*Es ist das wahre Glück an keinen Stand gebunden:
Das Mittel zum Genuss der schnellen Lebensstunden,
das, was allein mit Recht beneidenswert heißt,
sind die Zufriedenheit und ein gesetzter Geist.*

Friedrich von Hagedorn

*Hiermit gratulieren wir allen Jubilaren ganz herzlich
und wünschen Ihnen Gesundheit, Glück
und persönliches Wohlergehen.
Besonders gratulieren wir*

Frau Erika Richter

zum 85. Geburtstag

Jörg Gampe
Bürgermeister

Marco Bergmann
Ortsvorsteher

Verwaltung

Endlich ein Augenarzt für Finsterwalde

Praxiseröffnung am 1. April in ehemaliger Südambulanz



Augenarzt Przemyslaw Naturski

In Kürze wird es in Finsterwalde wieder eine Facharztpraxis für Augenheilkunde geben. Darüber informierten am 27. Januar bei einem Pressegespräch Bürgermeister Jörg Gampe und Vertreter des Ärztenetzes Südbrandenburg (ANSB). Der Augenarzt Przemyslaw Andrzej Naturski aus Brieske wird Anfang April seine Praxisräume im Medizinischen Versorgungszentrum in der Westfalenstraße, der ehemaligen Südambulanz, beziehen. Dass der dringend benötigte Facharzt in Finsterwalde seine

Tätigkeit aufnehmen wird, ist einer gemeinsamen Initiative des ANSB, dessen Management, der KV Consult- und Managementgesellschaft mbH (KV COMM), und der Stadt Finsterwalde zu verdanken.

Im Medizinischen Versorgungszentrum, das seit 2012 in der ehemaligen Südambulanz besteht, sind bereits ein Gynäkologe und zwei Allgemeinmediziner angestellt. Außerdem sind eine Apotheke, Zahnärzte, ein Pflegedienst und eine Physiotherapie ansässig. „Die Augenarztpraxis wird das

Angebot ergänzen. Langfristiges Ziel ist es, an diesem Standort ein regionales Gesundheitszentrum zur Primär- und Langzeitversorgung zu etablieren,“ informiert die Geschäftsführerin Andrea Trunev. Dabei habe sich in der Vergangenheit gezeigt, dass eine Zusammenarbeit mit allen medizinischen Leistungserbringern und den Kommunen notwendig sei.

Die Idee von der Versorgung aus „einer Hand“ würde zunehmend an Bedeutung gewinnen. Mit dem MVZ in der Westfalenstraße und dessen Verankerung im ANSB sei man dabei auf einem guten Weg für Finsterwalde und die Region. Für die Ansiedlung eines Augenarztes hatte die Stadt Finsterwalde schon seit dem Jahr 2014 eine finanzielle Starthilfe im Haushalt eingeplant.

Das Ärztenetzwerk Südbrandenburg hat sich im Jahr 2015 neu strukturiert. Gegenwärtig arbeiten 38 Ärzte sowie Partner aus dem Gesundheitswesen miteinander. Es bestehen Kooperationsverträge mit der KV COMM und dem Elbe-Elster-Klinikum.

Zentrale Themen sind künftig die fachübergreifende ärztliche Versorgung der Bürger, die palliative Betreuung sowie die Gesundheitsprävention. (fd)

Wohnungsgesellschaft übergibt Wohnobjekt in der Westfalenstraße an Mieter



Nichts mehr erinnert an DDR-Plattenbau. Jede Wohnung verfügt über einen Balkon oder eine Terrasse.

Die Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde hat am 13. Januar ein umgebautes Mehrfamilienhaus in der Westfalenstraße 16 an die Mieter übergeben. Aus einem DDR-Plattenbau, bestehend aus drei Einzelblöcken, ist im Rahmen einer umfangreichen Sanierung ein komplexes Wohnobjekt mit hohem Komfort entstanden. Insgesamt stehen nun elf Wohnungen mit Flächen zwischen 60 und 96 Quadratmetern zur Verfügung, ausgestattet mit Fußbodenheizung im Bad, Türöffnungsanlage und Anschlüssen an das neue Breitbandinternet der Stadtwerke. Jede Wohnung hat einen Balkon oder eine Terrasse und verfügt über einen PKW-Stellplatz. Geschäftsführer René Junker sagte: „Nichts erinnert mehr an die typischen DDR-Plattenbau. Die Räume sind hell und freundlich“ und verwies auf die neuen Wege, die mit dieser Sanierung gegangen worden sind.

Mit dem Umbau des Plattenbaus zu einem modernen Mehrfamilienhaus hat die Stadt Finsterwalde einen gelungenen Beweis für sanften Stadtumbau erbracht. In dem Objekt, das

im Rahmen der Stadtumbaustategie eigentlich schon auf der Abrissliste stand, erkannte Bürgermeister Jörg Gampe eine Chance für die Entwicklung des Südkomplexes. Auf seine Anregung hin ist eine Sanierungsidee entwickelt worden, die Unterstützung beim Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Wohnungsgesellschaft fand. Beim Architektenwettbewerb konnte sich das Finsterwalder Architekturbüro Habermann durchsetzen. Das Projekt habe sich gelohnt, resümiert René Junker. „Die Mietinteressenten standen förmlich Schlange und die Kollegen von der kommunalen Wohnungswirtschaft haben bei einem Vor-Ort-Termin ihren Respekt für dieses mutige Vorhaben gezollt“, sagt er nicht ohne Stolz. Die Kosten für das Bauvorhaben betrugen etwa 1,7 Mio. Euro. Die ausführenden Arbeiten wurden überwiegend von heimischen Baufirmen ausgeführt. (fd)



Architekt Jürgen Habermann übergibt einen Gutschein für einen Gingkobaum an Bürgermeister Jörg Gampe und René Junker von der Wohnungsgesellschaft.



Bürgerbeteiligungswoche Zukunftsstadt Finsterwalde

Unter dem Motto „Finsterwalde rückt zusammen“ ging der Bürgerbeteiligungsprozess in der Sängerstadt in eine weitere Runde. Von Montag, den 25. Januar bis Freitag, den 29. Januar haben Bürgerinnen und Bürger aus allen Generationen und verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen weitere Zukunftsvisionen diskutiert. Nach zwei Dialogveranstaltungen mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik, Sport, Kultur und Gesellschaft waren nun die Sängerstädter erneut aufgerufen, sich an der Gestaltung ihrer Heimatstadt zu beteiligen.

„Meine Stadt der Zukunft“ in der Grundschule Nehesdorf



Wir, die Hortgruppe Klasse 4b von der Grundschule Finsterwalde-Nehesdorf, beteiligen uns mit großer Begeisterung am Projekt „Zukunftsstadt – Finsterwalde 2030“. Am 24. November 2015 starteten wir das Projekt im Hort. Unsere Gruppenerzieherin hat uns Informationen und Erklärungen zur Aufgabenstellung gegeben.

Gemeinsam haben wir unsere Ideen und Vorstellungen entwickelt und am 26.01.2016 in der Schule am Zukunftstag vorgestellt.

Die Auswertung der 14 Zukunftskarten ergab, dass 30 verschiedene Ideen

und Vorstellungen zusammengetragen wurden. Einige wurden mehrfach genannt. In der Gruppe wurde festgelegt, dass die 5 Ideen, die am häufigsten genannt wurden, konkret weiter bearbeitet werden.

Dazu haben wir fünf kleine Teams, bestehend aus 2 bis 3 Kindern, gebildet. Jedes Team bearbeitete selbstständig eine der fünf Ideen.

1. Erhalt des Stadions
2. Errichtung eines Parcourplatzes
3. Erhalt der Schwimmhalle
4. Aufbau eines Kletterparks
5. Erhalt von Wäldern und Bäumen

Im Ergebnis entstanden 5 Plakate, die beim Bundesministerium für Bildung und Forschung eingereicht werden.

*Die Hortgruppe Klasse 4 b
mit Erzieherin*

Finsterwalder Grundschülerinnen entwerfen ihre Parkanlage der Zukunft



Die Heimatkunde-Aktion des Wissenschaftsjahres 2015 – Zukunftsstadt lädt Jugendliche dazu ein, ihren Erfindergeist für die Stadt der Zukunft einzusetzen und ihre Ideen im bundesweiten Wettbewerb zu präsentieren. In der Sängerstadt Finsterwalde arbeiten drei Schülerinnen der Grund-

schule Nehesdorf an einem neuen Gestaltungs- und Nutzungskonzept für den Park am Wasserturm.

Im November letzten Jahres gründeten die jungen Finsterwalderinnen Amelie Twieg und Celina Grüber sowie Staupitzerin Sophie Kiesel die Schularbeitsgemeinschaft „Heimatkunde“ an ihrer Grundschule in Nehesdorf. Ziel ist es im gleichnamigen bundesweiten Wettbewerb eine brachliegende Freifläche in ihrer Heimatstadt Finsterwalde kreativ und zukunftsorientiert umzugestalten. Amelie wohnt selbst in der Nähe des Parks am Wasserturm und hatte diese mehr oder weniger attraktive Freifläche zur Umgestaltung vorgeschlagen. Dana Laurisch begleitet als Schulsozialarbeiterin die AG der engagierten Mädels-Clique. „Jede Woche investieren die 12-jährigen Schülerinnen ein bis zwei Stunden nach der Schule in ein neuartiges Gestaltungs- und Nutzungskonzept für die in die Jahre gekommene Parkanlage“, freut sich Laurisch.

Ein groß-angelegter Kräutergarten mit verschiedenen Tee-, Garten- und Heilkräutern für die Finsterwalder als auch ein Hochbeet für Menschen mit Behinderung oder ältere Menschen bilden ein Teil des Zukunftsnutzungskonzeptes ab. „Wer Kräuter erntet, muss auch neue Pflanzen mitbringen“, erklärt AG-Mitglied Amelie Twieg. „Während sich die Erwachsenen an der Gemeinschaftsgartenarbeit erfreuen, können sich die Kinder am angrenzenden Spielplatz mit Bootshaus, Schiffschaukel und Sandkasten austoben“, so Sophie. Ein kinder-

sicherer Teich zum Entenfüttern ist ebenfalls integriert. Ein Highlight ist der Hundeparkplatz, an dem man seinen Hund tierfreundlich an Futter- und Wassernäpfen anleinen kann. Worauf Celina besonders stolz ist, denn das lag ihr persönlich sehr am Herzen.

Ein Unternehmen denkt Zukunft



Den Auftakt für die Zukunftswoche machten die Finsterwalder Stadtwerke, die am 25. Januar zum Dialog in ihren Unternehmenssitz einluden. Es wurden mögliche Optionen diskutiert, die im Zusammenhang mit dem Breitband-Angebot des Unternehmens stehen. Standortvorteile ergeben sich vor allem für Wirtschaft. Es bestünden Chancen, weitere Wertschöpfungsprozesse in die Region zu verlagern. Die öffentliche Infrastruktur profitiere zum Beispiel im Bereich der Schulen und Kitas ebenso vom schnellen Internet wie Privathaushalte. Im Wettbewerb der Kommunen sei ein modernes Datennetz ein wesentlicher Standortfaktor für Neubürger, Rückkehrer und Unternehmensansiedlungen, so das Fazit des Abends.

„Zukunftsspinnerei“ in der Stadtbibliothek



Zu einem offenen Forum lud die Stadt Finsterwalde am 27. Januar in die Stadtbibliothek. Hier ging es auch um die Frage, wie die Marke Sängerstadt gestärkt werden kann. Es müsse ein neues Bewusstsein für das Singen und den Chorgesang geschaffen werden, sagte Bürgermeister Jörg Gampe. Während der Gesang in den Kitas noch einen großen Stellenwert hat, würde das in der Schule zum Teil verloren gehen. In dieser Altersgruppe müsse man anfangen, die Kinder mit Angeboten abzuholen. Nur mit einer reichen musikalischen Landschaft werde die Marke „Sängerstadt“ authentisch sein. Einig war man sich darin, dass die angestoßenen zukunftsorientierten Projekte wie der Ausbau des Ärztenetzwerkes, das Willkommenspäckchen für Neugeborene und die Investition in die Kinder- und Jugendfreundlichkeit fortgeführt werden sollten.

Senioren über die Zukunft ihrer Heimat



Eine Debatte zur Zukunftsfähigkeit der Stadt wurde auch im Seniorenbeirat geführt. Dessen Mitglieder blickten dabei auf die Barrierefreiheit, die im öffentlichen Raum auf einem guten Weg ist. Zukunftsfähig bliebe die Stadt damit auch für junge Menschen, die sich mit Kinderwagen durch die Stadt bewegen müssten.

Wichtig sei außerdem der verstärkte Dialog zwischen den Generationen. Denn nur eine generationengerechte Stadt sei gut gerüstet für die Zukunft.

Jugend denkt Zukunft

Viele Ideen sprudelten beim Zukunftstag am Oberstufenzentrum. Zentraler und oft wiederholter Gedanke war auch hier die Stärkung der Marke Sängerstadt, angefangen bei der Idee von kostenlosem Gitarrenunterricht, über Sängerstadttore an den Einfallstraßen zur Innenstadt, einen musikalischen Brunnen und den Bau der Stadthalle bis hin zur Gestaltung eines klingenden Stadtplanes. Für die digitale Zukunft der Sängerstadt stellen sich die Jugendlichen diverse individualisierte Apps, zum Beispiel für Babysitting, aber auch Smartboards und Tablets in der Schule sowie freies W-LAN in der gesamten Stadt vor. Was die Stadt lebendiger machen könne? In den Antworten wurden zum Beispiel ein Indoor-Spielplatz, ein schönerer Bahnhof, mehr Grün auf dem Marktplatz und ein größeres Kulturangebot genannt.

Die Ergebnisse dieses breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozesses werden in diesen Tagen aufbereitet und im März der Jury des Wissenschaftsjahres (eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) vorgelegt.

Diese entscheidet, ob Finsterwaldes gesammelte Zukunftsideen aussichtsreich sind und die Kommune für deren Umsetzung eine finanzielle Förderung erhält.

(fd)



Finsterwalde empfängt Bedürftige und Flüchtlinge zum Neujahrsfest



Die Stadt Finsterwalde lud am 20. Januar Finsterwalder Bedürftige und Flüchtlinge zu einem gemeinsamen Neujahrsfest ein. Etwa 100 Menschen folgten der Einladung in die Räume der Oscar-Kjellberg-Oberschule. Ziel war es, gemeinsame unbeschwerte Stunden zu ermöglichen und miteinander ins Gespräch zu kommen, so Jugendkoordinatorin Antje Schulz. Die Mehrzahl der Gäste waren Flüchtlinge aus der Notunterkunft in der Tuchmacherstraße, aus der Gemeinschaftsunterkunft in Hennersdorf, vom Flugplatz in der Fliegerstraße, aus Wohnungen der Wohnungsgesellschaft sowie einige Finsterwalder Familien. Sie alle fanden an diesem winterlichen Nachmittag den Weg in die Schule. „Wir wollen unseren neuen Bewohnern immer wieder Anknüpfungspunkte an unsere Gesellschaft geben, nur so wird Integration langfristig funktionieren. Ein Fest wie dieses ist eine gute Gelegenheit dazu. Und ich meine, dass es uns heute gelungen ist, Menschen zueinander zu bringen“, resümiert Bürgermeister Jörg Gampe mit Blick auf die gemütliche Kaffeerunde und die gemeinsam spielenden Kinder. Stadtverordnetenvorsteher Andreas

Holfeld, WGF-Geschäftsführer René Junker, Gerhard Strauß von der Tafel sowie die Stadtverordneten Udo Linde und Walpurga Treibmann nahmen die Gelegenheit zu Gesprächen gern wahr. Gestartet wurde mit einem Kulturprogramm in internationaler Besetzung. Mit dem Song „Nothing else matters“ von Metallica eröffnete Mohammad Firas aus Syrien den Nachmittag auf seiner Gitarre. Der 26-Jährige ist erst wenige Wochen in Deutschland. Gegenwärtig lebt er in der Gemeinschaftsunterkunft in Hennersdorf. Das Gitarrespielen habe er in seiner Heimat gelernt, sagte er.

Sarah, Jessica und Laura, Schülerinnen der Oscar-Kjellberg-Oberschule, lösten Mohammad auf der Bühne ab und begrüßten die Gäste mit ihrer Version des Adele-Hits „Hello“. Für die kleinen Künstler des Zirkusprojektes „Harlekids“ gab es im Anschluss Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Die Gäste honorierten die Jonglage und Artistik mit viel Applaus. Bevor Jugendkoordinatorin Antje Schulz zum Kaffeetrinken einlud, traute sich der 23-jährige Ahmad Abdulhai aus Syrien auf die Bühne und begeisterte die Gäste mit einem arabischen Liebeslied. Später ist es ihm wichtig, seinen Willen zum Deutschlernen erkennbar zu machen. Mit viel Mühe führt er seine Gespräche deutsch und erntet stolz die Bewunderung. Großer Andrang herrschte im Bastelzimmer des Freizeitentrums „White House“. Klein und Groß fanden sich an den Tischen zum gemeinsamen Malen, Basteln und Reden zusammen. Organisatorin Antje Schulz ist zufrieden. Sie weiß, dass dieser herzliche Kontakt allen Gästen gutgetan hat. Ihr Dank gilt insbesondere der Babette Brendel von der Johanniter-Teestube und den Mitarbeitern des Freizeitentrums „White House“. (fd)



Sprachförderung in Kita Sängerstadt geht weiter

Bundesmittel bewilligt

Der Bund hat sich entschieden, das Bundesprogramm zur Stärkung der sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen fortzuführen. Auch die Kita-Kinder in Finsterwalde profitieren davon. Im Januar erreichte die Stadt ein Fördermittelbescheid vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Darin sind die beantragten Mittel aus dem neuen Förderprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ in Höhe von 25.000 Euro bewilligt worden. Weitere 50.000 Euro sind in Aussicht gestellt. Damit kann in der Kita Sängerstadt mit Integration die zusätzliche Sprachförderung, die gegenwärtig durch Facherzieherin Cornelia Wehle abgesichert ist, in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. „Es ist wichtig, dass Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung gefördert werden.



In der Integrationskindertagesstätte Kita Sängerstadt lernen und spielen nichtbehinderte und behinderte Kinder gemeinsam. Cornelia Wehle ist Facherzieherin für Sprachförderung

„Nur durch gute Sprachkompetenz und gelungene Integration können wir Chancengleichheit im Bildungswesen

erreichen“, sagt Bürgermeister Jörg Gampe.

(fd)

Besuch aus Montataire

Im März empfängt die Stadt Finsterwalde im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche Frauen aus der Partnerstadt Montataire.

Zwischen dem 11. und 14. März sind französische Frauen zu einem gegenseitigen Austausch nach Finsterwalde eingeladen. Die Gleichstellungsbeauftragte Kerstin Conrad hat ein Programm vorbereitet, in dem frauenpolitische Themen ebenso Platz finden wie ein Besuch im Spreewald, die Besichtigung der Grundschule Stadtmitte, der Bibliothek und des Sängers- und Kaufmannsmuseums.

Bereits zum fünften Mal treffen sich Frauen aus Finsterwalde und der Partnerstadt Montataire. Die Besuche finden seit dem Jahr 2012 stets im Wechsel statt. Im vergangenen Jahr nahm eine Delegation Finsterwalderinnen in Montataire unter anderem an der Einweihung eines Rosengartens teil.

Lesung im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche

Unter dem Motto „Frauengenerationen im Wechselspiel - Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“ findet in Finsterwalde am Donnerstag, dem 10. März 2016 um 18.00 Uhr im Saal der Stadtbibliothek Finsterwalde in der Geschwister-Scholl-Str. 2 eine Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Elbe-Elster und der Stadt Finsterwalde in Kooperation mit der Bibliothek statt. Unter dem Titel „Doch hör nicht auf mich“ werden Mütter-Töchter Lieder und Texte aus vier Jahrhunderten und sechs Ländern gesungen und gespielt von einer Diseuse und Mutter, Gina Pietsch, und einer Pianistin, Sängerin und Tochter Frauke Pietsch. Sie widmen sich dem bislang eher stiefmütterlich behandelten Thema der Beziehung von Mutter zu Tochter und umgekehrt unter Benutzung weiblicher und männlicher

Sichten von Hildegard Knef bis Tori Amos, von Reinhard Mey bis Robert Schumann. Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter: 03535 461274 ute.miething@lkee.de oder 03535 462240 sabine.tschnerer@lkee.de

*Gleichstellungsbeauftragte
K. Conrad*



Finsterwalder Delegation besuchte Partnerstadt Montataire

Bürgermeister Jörg Gampe übergibt Kondolenzbuch



Mehr als 400 Finsterwalder Bürgerinnen und Bürger haben mit einer Unterschrift in einem Kondolenzbuch den französischen Freunden ihr Mitgefühl ausgedrückt. Bei einem Besuch in der Partnerstadt übergab Bürgermeister Jörg Gampe (rechts im Bild) das Kondolenzbuch an den Amtskollegen Jean-Pierre Bosino.

Eine Delegation Finsterwalder folgte am dritten Januarwochenende einer Einladung zum Neujahrsempfang der Partnerstadt Montataire. Zur Reisegruppe gehörten der Stadtverordnetenvorsteher Andreas Holfeld, seine Stellvertreterin Karin Horst, Uwe Drahn und Sabine Scholder vom Partnerschaftsverein Finsterwalde-Montataire sowie Bürgermeister Jörg Gampe. „Wir Gäste wurden gewohnt herzlich und gastfreundlich von unseren französischen Freunden empfangen, obwohl die Menschen noch spürbar unter dem Eindruck der schrecklichen Ereignisse vom November stehen“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe. Er nahm die Reise zum

Anlass, seinem Amtskollegen Jean-Pierre Bosino das Kondolenzbuch zu überreichen, in dem mehr als 400 Finsterwalderinnen und Finsterwalder mit einer Unterschrift ihr Mitgefühl ausdrückten. Die französischen Freunde bedankten sich ganz ausdrücklich für diese herzliche Anteilnahme aus Finsterwalde. In seiner Neujahrsrede verwies Jean-Pierre Bosino auf die freiheitlichen Grundwerte der französischen Gesellschaft und betrachtet es als wichtige Aufgabe, diese weiterhin zu verteidigen. Zum Reiseprogramm gehörte außerdem die Besichtigung eines kürzlich eröffneten Ärztehauses nach dem Vorbild einer Poliklinik, wo mehrere Fachärzte unter einem Dach arbeiten. Das Ärztehaus befindet sich in einem jungen Stadtviertel, wo in den vergangenen Jahren viele Sozialwohnungen gebaut wurden. (fd)



Die Stadt Montataire hat ein Ärztezentrum errichtet.

Atemlos durch die Stadt, die solch tolle Weiber hat



Frauenchor und Weiberfastnacht in Sängerstadt eins

Auf der Jagd nach Schlipsen waren am 4. Februar gestern mit geschärften Scheren 25 stimmungsvolle Frauen vom Finsterwalder Frauenchor „atemlos durch die Stadt“ unterwegs. Nach Besuchen in Geschäften führte der Weg unweigerlich ins Machtzentrum der Stadt.

Was sonst im Straßenbild rar geworden ist, findet man dort nämlich noch: beschlipste Männer. Allen voran Bürgermeister Jörg Gampe ließen sie sich im ehrwürdigen Stadtverordnetensitzungssaal ganz freiwillig „beschneiden“. Triumphal nahmen sich Chorleiterin Karin Schadock, Annette Fähnelt, Urita Lademann und Marion Jetschmann als oberste Krawattenjägerin mit ihrem Gefolge die hohen Ratsherren und Mitarbeiter zur Brust und wurden dafür auch noch mit Sekt und Schnäpschen belohnt. „Das ist bereits die 24. Krawatte, die ich auf dem Weg verliere“, stöhnte Frank Zimmermann als oberster Bauherr der Stadt belustigt. Im nächsten Jahr dürfen die Chorfrauen mit ihm Jubiläum feiern.

Annette Fähnelt machte mit launiger karnevalistischer Rede klar: „Wir sind gern zu Hause in Finsterwalde, denn wir haben hier alles was wir brauchen, vor allem viel Gesang.“ Auch die Stadthalle werde es noch geben. Zwar stelle die SPD eine böse Falle, aber „wir singen dagegen an ohne auszuruhen!“ Und zwar atemlos. Auch ohne ihre beliebten Karnevalsveranstaltungen bis 2012 in Pechhütte bringen sich die Finsterwalder Sängerrinnen jedes Jahr wieder in beste Weiberfastnachtstimmung. Nach dem Besuch im Schloss zogen sie weiter durch die Stadt und feierten am Abend noch in der Cocktailbar Auras. Glücklicherweise die Stadt, „die so tolle Weiber hat“, findet nicht nur Bürgermeister Jörg Gampe.

*Mit freundlicher Genehmigung der
Lausitzer Rundschau, Lokalausgabe vom 5. Februar.
Autor: Jürgen Weser*

Stellenausschreibung

Die Sängerstadt Finsterwalde stellt ab 01.09.2016 eine Stelle zur

berufsbegleitenden Ausbildung zum/zur „Staatlich anerkannten Erzieher/in“

zur Verfügung. Der praktische Einsatz erfolgt in der Kita „Sängerstadt“ mit Integration.

Für die Dauer der Ausbildung wird ein befristetes Arbeitsverhältnis als Ergänzungskraft nach § 10 Abs. 2 Kitapersonalverordnung Land Brandenburg angeboten. Der Beschäftigungsumfang beträgt 20 Stunden/Woche. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD, Sozial- und Erziehungsdienst.

Die theoretische Ausbildung erfolgt bei einem selbst gewählten Bildungsträger. Die praktische Arbeitsleistung ist in der kommunalen Kindertagesstätte zu erbringen. Für die Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in müssen Sie über eine der folgenden Ausbildungsvoraussetzungen verfügen:

- die Fachoberschulreife und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung (z. B. Sozialassistent) oder
- eine abgeschlossene nichteinschlägige Berufsausbildung und eine für die Erzieherausbildung förderliche Tätigkeit oder
- mindestens die Fachhochschulreife und eine für die Erzieherausbildung förderliche Tätigkeit.

Des Weiteren finden bereits absolvierte Praktika in Kindertagesstätten besondere Berücksichtigung. Weiterhin ist der Nachweis einer Fachschule für Sozialwesen notwendig, der bestätigt, dass sich der/die Bewerber/in für einen Ausbildungsplatz beworben hat oder bereits über einen Ausbildungsplatz verfügt.

Die genannten Qualifikationsvoraussetzungen müssen zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses vorliegen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Schul- und Arbeitszeugnisse, Qualifikationsnachweise einschließlich erweitertes Führungszeugnis i. S. des § 72a SGB VIII) sind **bis 11.03.2016** zu richten an

Stadt Finsterwalde
Personalmanagement
Kennwort „Bewerbung“
Schloßstr. 7/8
03238 Finsterwalde

Später eingehende Bewerbungen können keine Berücksichtigung finden. Wir senden keine Bewerbungsunterlagen zurück. Gerne können Sie einen frankierten Rückumschlag beilegen. Andernfalls vernichten wir die Unterlagen datenschutzkonform drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens. Reisekosten für ein mögliches Vorstellungsgespräch werden nicht erstattet.

*Gampe
Bürgermeister*

Fahrzeugverkäufe

Kleinschlepper TZ-4 K-14



Die Stadt Finsterwalde verkauft meistbietend einen Traktor.

Technische Daten

Hersteller: Agrostroj Prostejov (CS)
 Maschinenart: Kleinschlepper
 Modell: TZ-4 K-14
 Kraftstoff: Diesel
 Erstzulassung: 1974

Der Traktor ist nicht fahrbereit und stillgelegt. Standort zur Besichtigung von oben benanntem Traktor im Wirtschaftshof der Stadt, Beethovenstraße 16 in Finsterwalde. Besichtigungszeiten Mo. - Fr. von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Der Verkauf erfolgt ohne Garantie. Eine Rücknahme ist ausgeschlossen. Die Kaufangebote sind in einem verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Kaufangebot TZ-4 K-14“ bei der Stadt Finsterwalde, Vergabestelle, Schloßstr. 7/8 in 03238 Finsterwalde abzugeben. Angebotsfrist: 04.03.2016 12:00 Uhr, Zuschlagsfrist: 14.03.2016

Opel Vectra



Die Stadt Finsterwalde verkauft meistbietend einen Opel Vectra.

Technische Daten

Hersteller: Opel
 Typ: Vectra A

Erstzulassung: 1992
 Leistung: 85 KW/ Benzin
 Km-Stand: ca. 207.000 km
 Nächste HU: Februar 2017

Der Opel ist funktionstüchtig, aber stillgelegt. Standort zur Besichtigung von oben benanntem KFZ im Wirtschaftshof der Stadt, Beethovenstraße 16 in Finsterwalde. Besichtigungszeiten Mo. - Fr. von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr. Der Kauf erfolgt ohne Garantie. Eine Rückgabe ist ausgeschlossen. Die Kaufangebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Kaufangebot Opel Vectra“ bei der Stadt Finsterwalde, Vergabestelle, Schloßstr. 7/8 in 03238 Finsterwalde abzugeben. Angebotsfrist: 04.03.2016 12:00 Uhr, Zuschlagsfrist: 14.03.2016

Friedhofsbagger



Die Stadt Finsterwalde verkauft meistbietend einen Bagger.

Technische Daten

Hersteller: Windhoff AG, Rheine (UNKAUF)
 Maschinenart: selbstfahrende Arbeitsmaschine
 Modell: KMB 113 AF
 Kraftstoff: Diesel
 Baujahr: 1996
 Betriebsstunden: ca. 4750,0 Std.

Der Bagger ist nicht fahrbereit und stillgelegt, aber mit einem funktionstüchtigen Motor ausgestattet. Der Ladearm ist abgebrochen und mit einem Zweischalengreifer als Zusatzgerät ausgerüstet. Standort zur Besichtigung von oben benannter Arbeitsmaschine im Wirtschaftshof der Stadt, Beethovenstraße 16 in Finsterwalde.

Besichtigungszeiten Mo. - Fr. von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr. Der Verkauf erfolgt ohne Garantie. Eine Rückgabe ist ausgeschlossen. Die Kaufangebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Kaufangebot Friedhofsbagger“ bei der Stadt Finsterwalde, Vergabestelle, Schloßstr. 7/8 in 03238 Finsterwalde abzugeben.

Angebotsfrist: 04.03.2016 12:00 Uhr, Zuschlagsfrist: 14.03.2016

Kleintraktor GOLDONI 20A



Die Stadt Finsterwalde verkauft meistbietend einen Kleintraktor.

Technische Daten

Hersteller: GOLDONI
 Maschinenart: Zugmaschine/ Geräteträger
 Modell: 20A
 Kraftstoff: Diesel
 Leistung: 16 KW/ 22PS
 Erstzulassung: 2002

Fahrzeugpapiere sind nicht vorhanden, das Fahrzeug ist abgemeldet und nicht verkehrssicher.

Das Fahrzeug ist fahrbereit, aber reparaturbedürftig. Der Standort zur Besichtigung ist der Tierpark der Stadt Finsterwalde, An der Bürgerheide, 03238 Finsterwalde.

Besichtigungszeiten Mo. - Fr. von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Der Verkauf erfolgt ohne Garantie. Eine Rückgabe ist ausgeschlossen. Die Kaufangebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Kaufangebot GOLDONI 20A“ bei der Stadt Finsterwalde, Vergabestelle, Schloßstr. 7/8 in 03238 Finsterwalde abzugeben.

Angebotsfrist: 04.03.2016 12:00 Uhr, Zuschlagsfrist: 14.03.2016

Hinweise zum Osterfeuer

Pflanzliche Garten- und Haushaltsabfälle dürfen nicht im Freien verbrannt werden. Das heißt, das private Verbrennen von Gartenabfällen ist ausnahmslos verboten.

Sie sind dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zur weiteren Entsorgung zu überlassen. Diese Abfälle werden dann kompostiert oder geeigneten Verbrennungsanlagen zur Energieerzeugung zugeführt.

Ebenso ist das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können.

Eine Ausnahme ist dann möglich, wenn es sich um Brauchums-/Traditionsfeuer handelt.

Im Mittelpunkt eines jeden Brauchumsfeuers steht die Pflege des Brauchums, wobei der öffentliche Charakter wesentlicher Bestandteil ist. Diese Voraussetzung ist z. B. bei einem Kleingarten- oder Sportverein, bei dem auch die Öffentlichkeit (Jedermann oder einem bestimmten Personenkreis und nicht nur bestimmten Einzelnen) Zugang hat, gegeben. Privatpersonen ist es grundsätzlich

verboten, im eigenen Garten Brauchumsfeuer abzubrennen. Öffentliche Feuer sollten bei der Stadt Finsterwalde schriftlich angezeigt werden (sieben Tage vorher). Brauchumsfeuer dürfen nicht für die Abfallbeseitigung missbraucht werden.

Verbrannt werden darf nur unbehandeltes Holz, Baum- und Strauchschnitt sowie Schnittholz.

Das Feuer darf auf keinen Fall zur Beseitigung von sonstigen Abfällen, wie z. B. Haus- und Sperrmüll, Reifen, Plastikabfälle und ähnlichen Materialien, genutzt werden.

Verstöße gegen die o. g. genannten Vorschriften stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit empfindlichen Geldbußen – nach Landesrecht bis zu 20.000 Euro – geahndet werden. Weitere Auskünfte und Informationen dazu erhalten Sie beim Fachbereich Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung, Abt. öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt Finsterwalde, Sven Heller, Telefon 03531 783600.

Heller

Abteilungsleiter öffentliche Sicherheit und Ordnung

Fundsachen

Im Zeitraum vom 05.12.2015 bis 04.02.2016 wurden im Fundbüro der Stadt Finsterwalde, nachfolgende Gegenstände als Fundsachen angezeigt:

- > 2 Damenfahräder "26
(1 x Korb hinten)
- > 1 Herrenfahrrad "28
- > Bargeld
- > 1 BMW-Schlüssel mit Schlüsselband
- > 1 silberfarbene Brille mit schwarzem Etui
- > 1 Brille mit silbergrauem Metallrahmen
- > 1 Schlüssel mit grünem Band und Lego-Anhänger
- > 1 Schlüsselbund mit grau-grünem Band, Engelanhänger (8 Schlüssel)
- > 1 schwarze Schlüsseltasche mit 8 Schlüsseln
- > 1 Schlüsselbund mit 12 Schlüsseln

Rückfragen an das Fundbüro sind möglich (Tel. 03531 783614). Das Fundbüro befindet sich im Vorderschloss, links, 2. OG, Zimmer 304.

Freiwillige Feuerwehr Finsterwalde

Einsatzzahlen und technische Anforderungen steigen

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Finsterwalde zieht dennoch positive Bilanz

Mit Worten des ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss eröffnete Stadtbrandmeister Michael Kamenz seinen Rechenschaftsbericht zum Jahr 2015: „Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit. Und solange es noch Menschen gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.“

Angesichts der knapp 90 Feuerwehrleute und der zahlreichen Gäste, die zur Jahreshauptversammlung am 22. Januar das Gerätehaus in Stadtmitte bis auf den letzten Platz füllten, scheint es in Finsterwalde an den genannten Freiwilligen

nicht zu mangeln. Doch ein Blick auf die Einsätze macht das Arbeitspensum dieser Ehrenamtlichen deutlich.

Mit 168 Alarmierungen war im Jahr 2015 die Einsatzzahl so hoch wie noch nie. Dabei bereiten dem Stadtbrandmeister vor allem die Fehlalarme große Sorgen. Mit 48 ist deren Zahl zu hoch. Er hoffe, dass es für die Türnotöffnungen, zu denen die Feuerwehrleute oft grundlos gerufen werden, künftig eine Lösung geben wird.

Bürgermeister Jörg Gampe bedankte sich ausdrücklich bei den Kameraden für ihr Verantwortungsbewusstsein und für die Einsatzbereitschaft, die bei steigenden Alarmierungen dennoch stets

gewährleistet war. Insbesondere richtet er seinen Dank an die Familien der Feuerwehrleute, die oftmals zurückstehen müssten, wie er betonte.

Mit 111 Aktiven ist die Zahl der Mitglieder der vier Löschzüge in Mitte, Nehesdorf, Pechhütte und Sorno stabil. 23 Mitglieder zählt die Jugendfeuerwehr, die im vergangenen Jahr unter der Leitung von Jeffrey Schindler neuen Schwung erfahren hat. In seinem Bericht, den der neue Jugendwart durch Andy Hoffmann verlesen ließ, blickt er auf zahlreiche Weiterbildungen und gemeinsame Aktivitäten wie eine Fahrt ins Tropical Island, Arbeitseinsätze an der Grundschule Nehesdorf, das Herbstfeu-

er, den ersten gemeinsamen Stützpunkt-wettkampf der Jugendwehren im Freibad oder die Weihnachtsfeier zurück. Neue Ideen und konkrete Pläne für die Arbeit in 2016 gäbe es bereits viele und so kam das Überraschungsgeschenk, dass Bürgermeister Jörg Gampe und Michael Miersch an diesem Abend im Gepäck hatten, gerade recht. Mit Landesmitteln aus Lottoeinnahmen, einer großzügigen Spende der Stadtwerke und einer Zuwendung durch die Stadt Finsterwalde konnten zwei große Zelte für Feste, Veranstaltungen und Zeltlager angeschafft werden. „Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedeutet das mehr Spaß und Qualität bei der Feuerwehr“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe. Geschenke gab es auch vom Landtagsabgeordneten Rainer Genilke. Als Präsident der Landesverkehrswacht überbrachte er Gutscheine für Fahr-sicherheitstrainings auf dem Übungsplatz in Massen. Die Arbeit in der Stützpunktfeuerwehr habe sich bewährt, betonte Kamenz und verwies dabei auf die erfolgreiche Bewältigung der drei

Großbrände in der Gemeinde Massen. „Dabei hat sich auch gezeigt, dass unser Einsatzleitwagen (ELW) ein unverzichtbares Mittel ist, umso mehr hoffen wir, dass der vom Landkreis Elbe-Elster neu zu beschaffende ELW in diesem Jahr an die Feuerwehr Finsterwalde übergeben werden kann.“ Generell setze man auch künftig auf Synergie-Effekte und eine Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des Rettungswesens. So freue es ihn besonders, dass der Kreisbrandmeister Steffen Ludewig, Michael Marke vom Technischen Hilfswerk, der Leiter der DRK-Rettungswache, Peter Marschner, und André Wagner von der DRK-Rettungshundestaffel der Einladung gefolgt seien.

Die lang erwartete Umstellung auf Digitalfunk, auf die sich die Feuerwehrleute bereits in 2014 vorbereitet hatten, sei in 2015 erfolgreich geschehen und funktioniere reibungslos, informierte Kamenz. Mit der Stadt Finsterwalde habe es auch in 2015 eine gute und konstruktive Zusammenarbeit gegeben. So freue es ihn, dass bei der Neubesetzung

der Mitarbeiter auch auf die Qualifikation als Feuerwehrmann geachtet wird. Da gehe die Stadt als Träger des Brandschutzes mit gutem Beispiel voran.

Eine beachtliche Bilanz zogen die Frauen und Männer vom Feuerwehrmuseum. Der Verein verzeichnete im vergangenen Jahr einen Besucherrekord von 1038 Gästen. Davon besuchten knapp 600 allein am Tag des offenen Denkmals die Einrichtung in der Geschwister-Scholl-Straße. Ein Dank ging dabei an die Finsterwalder Stadtwerke, die freundliche Unterstützer des Museums sind.

Auch in 2015 haben die Feuerwehrleute an zahlreichen Qualifikationen teilgenommen. „Die technischen Anforderungen steigen und ohne Qualifikation ist der Brandschutz nicht zu gewährleisten. Die Zeit für Ausbildungen wird von den Kameraden zusätzlich aufgebracht, was ein großes Lob wert ist“, betonte der stellvertretende Stadtbrandmeister Andy Hoffmann. Insgesamt brachte es die Finsterwalder Wehr im Jahr 2015 auf 45 Weiterbildungen. (fd)



Ehrung für 20 Dienstjahre in der Feuerwehr: v. l. n. r.: Michael Hartnick, Klaus-Dieter Lademann, Marcel Kramp und Andreas Häring. Es gratulierten Stadtverordnetenvorsteher Andreas Holfeld und Stadtbrandmeister Michael Kamenz.



Glückwünsche für Carolin Gmell, die zur Oberfeuerwehrfrau befördert wird.



Die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des Rettungswesens wird auch in 2016 wichtig. (v. r. n. l.: Michael Marke vom THW, Peter Marschner, Leiter der DRK-Rettungswache und André Wagner von der DRK-Rettungshundestaffel)

Traditionsfeuer und Frühjahrsputz bei der Jugendfeuerwehr Nehesdorf

Die Jugendfeuerwehr Finsterwalde-Nehesdorf lädt am 26. März zum Traditionsfeuer. Die Veranstaltung beginnt 19.00 Uhr am Gerätehaus in Nehesdorf.

Ab 20.00 Uhr ist ein Lampion- und Fackelumzug geplant. Bereits am Vormittag sind ab 9.30 Uhr helfende Hände zum Frühjahrsputz willkommen. Neben naturbelassenem Holz in kleinen Mengen wird in diesem Jahr auch kostenfrei Alt-Schrott angenommen. Mit dem Erlös sollen Materialien für die 48h-Stunden-Aktion der Jugendfeuerwehr angeschafft werden. Die Schrott- und Holzannahme ist ab 9.30 Uhr möglich.

Wirtschaft

Viertes Unternehmertreffen der Stadt Finsterwalde mit positivem Ausblick



Die Stadt Finsterwalde lud am 28. Januar zum vierten Unternehmertreffen in den Pavillon der Sparkasse Elbe-Elster ein, der sich an diesem Abend bis auf den letzten Platz füllte. Zentrale Themen waren die geplanten Straßenbaumaßnahmen in der Oscar-Kjellberg-, Leipziger- und Berliner Straße.

„Die positiven Effekte der Neugestaltung dieser innerstädtischen Straßen sind unbestritten. Wir werden nach Fertigstellung wieder mehr Lebensqualität in Finsterwalde haben, obwohl die Herausforderungen groß sind“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe. Er betonte seine Freude über die gute Resonanz und die konstruktiven Gespräche mit den Anliegern und Händlern. Das frühzeitige Einbinden in die Planung und Entscheidungsfindung habe sich gelohnt.

Wer dennoch mit offenen Fragen in diesen Abend ging, wurde nicht enttäuscht. Karsten Pinetzki, bei der Stadt für die Planung der Straßenbau-

maßnahmen verantwortlich, erläuterte sehr detailliert die Baumaßnahmen, angefangen von der Verkehrsplanung über die Materialien, die Umsetzung der Barrierefreiheit bis hin zur Begrünung und Beleuchtung. Die betroffenen Händler in der Berliner Straße interessierte insbesondere der Ablauf der Bauarbeiten, die am 18. April mit dem ersten Bauabschnitt (ab Kreuzung Schulstraße bis zur Einmündung der August-Bebel-Straße) beginnen sollen. Bürgermeister Jörg Gampe verwies darauf, dass vorgesehen ist, im Zwei-Schicht-System und auch samstags zu bauen, um die Bauzeit auf ein Minimum zu reduzieren.

Das wurde mit Erleichterung aufgenommen. Stefanie Stehler, stellvertretende Filialleiterin im dm-Markt, sieht den Bauarbeiten optimistisch entgegen. „Wenngleich wir einen Vorteil durch unsere neuen Parkplätze auf der Rückseite des Marktes haben, wird diese Bauzeit trotzdem eine Herausforderung für uns und unsere Kunden. Aber wir sind sehr zuversichtlich,

weil die Vorbereitung und die Zusammenarbeit mit der Stadt Finsterwalde bis jetzt sehr gut liefen. Ich freue mich auf die fertig gestellte Straße im nächsten Jahr“, sagte sie. Jürgen Riecke, Vorstandsmitglied der Sparkasse Elbe-Elster, konnte den Händlern die Pläne für den neuen Parkplatz in der Karl-Marx-Straße vorstellen. Ein Durchgang wird einen kurzen Weg in die Einkaufsstraße ermöglichen. Er versprach, sich um die Fertigstellung bis zum 18. April zu bemühen. Ausgesprochen klar äußerte sich der Vorstandschef zur geplanten Stadthalle und warb um Zustimmung für dieses Projekt.

Wie andere Unternehmer es in der Vergangenheit bereits getan haben, verwies auch er auf den großen Stellenwert von Kultur- und Freizeitangeboten als Standortfaktor, ganz gleich ob für Gewerbeansiedlungen, Touristen oder Rückkehrer und Zuzügler. Ein solches Projekt könne Finsterwalde nur stärken, betonte er.

Mit Karten, auf denen alle Parkplätze in der Umgebung der Berliner Straße verzeichnet sind, versorgte Wirtschaftsförderer Torsten Drescher die Gäste. So könnten die Händler ihre Kunden über Parkmöglichkeiten im Umfeld der Baustelle informieren. „Es ist der Anfang von verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen, die wir planen“, sagte er.

„In den Gesprächen hatte ich den Eindruck, dass sich die Gewerbetreibenden und Unternehmer mit dieser Veranstaltung gut auf diese OP am Herzen unserer Sängerstadt vorbereitet fühlen“, zog Bürgermeister Jörg Gampe sein Fazit.

(fd)

Kitas und Schulen

Märchenwoche in der Kita Knirpse



Traditionell zu Beginn des neuen Jahres fand vom 24.01. bis 29.01.2016 die Projektwoche „Märchen“ in unserer Einrichtung statt. Diesmal stand das Märchen von Frau Holle im Mittelpunkt. Dazu wurden verschiedene Angebote gestaltet. Märchenhaft dekorierten wir im Vorfeld mit bunt bemalten Tüchern die Gruppenräume und Flure.

Zu Beginn der Woche wurden Märchen vorgelesen und Bewegungsspiele durchgeführt. Für die großen Gruppen

zeigten wir am nächsten Tag das Märchen von Frau Holle als Erzähltheater (Kamishibai). Dies sorgte für Begeisterung bei den Kindern. Am Mittwoch musizierten wir alle gemeinsam.

Lieder- und Fingerspiele über die Winterzeit, Schneeflocken und Frau Holle wurden gesungen und mit Instrumenten begleitet. Bereits im Projekt der „Klingenden Kita“ wurde das Thema Märchen musikalisch umgesetzt. Die Kinder bereiteten eine brodelnde „Zaubersuppe“ zu und schließ-

lich wurde ein Hexentanz aufgeführt. Um die Märchenwoche auch mit allen Sinnen zu genießen und zu erleben, haben die Kinder der großen Gruppe am Donnerstag gemeinsam gebacken. Am Ende der Woche sahen die Kinder eine Kinovorführung.

Aufmerksam und gespannt betrachteten die Kinder den Märchenfilm von Frau Holle. Am Schluss gab es Beifall.

Das Team der Finsterwalder Knirpse

Neues aus dem Hort-Nord

Kennen Sie noch den Zauberwürfel? Er ist bei unseren Hortkindern wieder besonders beliebt. Seit einiger Zeit knobeln und tüfteln sie an diesem – und das mit großem Erfolg. Täglich haben sie die Möglichkeit ihre Fingerfertigkeit unter Anleitung eines Erziehers zu verbessern. Zum Erstaunen der Eltern können die Kinder den Würfel problemlos lösen. Endlich war es dann auch so weit. In einem Wettbewerb stellten 14 Kinder ihr Können unter Beweis. Es ging darum, in möglichst kurzer Zeit die Farben des Würfels zu sortieren. Erstaunlich, dass einige Kinder dazu nicht einmal eine Minute brauchten. So wurde der Ehrgeiz geweckt und das Üben geht täglich weiter.



Erzieher-Team Hort Nord

„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zu Gast in Kita Nehesdorf



Am 27.01.2016 konnten die großen Kinder der Kita Finsterwalde-Nehesdorf in die Märchenwelt von Aschenbrödel schlüpfen. Im Saal der Gaststätte „Treffpunkt Süd“ hatten viele Accessoires die Filmwelt entstehen lassen. Sogar Aschenbrödel persönlich war vor Ort, um alle zu begrüßen. Viele Spiele hatten die Organisatorinnen vorbereitet. So konnten sich unsere Kinder als Prinzessin und Prinz verkleiden und zu einem Menuett tanzen und als Täubchen die Erbsen von den Linsen trennen. Unser Dank gilt dem Team der Gaststätte „Treffpunkt Süd“ und dem Aschenbrödel Frau Susanne Häring, die diese Ausstellung ins Leben gerufen haben.

Grundschule Nehesdorf und Kita Sängerstadt kooperieren

Am 14. Januar unterzeichneten die Grundschule Nehesdorf und die Kita Sängerstadt mit Integration eine Kooperationsvereinbarung über eine verstärkte Zusammenarbeit.

Ziel ist es, den Kindern einen guten und problemlosen Übergang von der Kita in die Grundschule zu ermöglichen. Künftig werden Kindergartengruppen die Möglichkeit haben, bereits vor der Einschulung im Schulunterricht der Grundschule zu schnuppern.

Bei der Vorbereitung auf die Schule steht das Team der Grundschule den Erzieherinnen beratend zur Seite. Für die Eltern der Vorschüler wird die Grundschule Nehesdorf fortan eine Informationsveranstaltung in der Kita anbieten, um eine gute Vorbereitung auch im Elternhaus zu ermöglichen. Mit der Kita in Nehesdorf besteht eine vergleichbare Kooperation be-



Unterzeichnung der Kooperation. (v. l. n. r.) Irene Gampe, Abteilungsleiterin für Innere Verwaltung und Soziales, Silke Magister, Leiterin der Grundschule Nehesdorf und Christel Winzer, stellvertretende Leiterin der Kita Sängerstadt.

reits. „Eine enge Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule erleichtert den Start in die Schule. Das haben die Erfahrungen aus bereits bestehenden Kooperationen gezeigt. Darum unter-

stützt die Stadt als Träger der beiden Einrichtungen diese Initiative“, sagt Irene Gampe, Abteilungsleiterin für Innere Verwaltung und Soziales bei der Stadt Finsterwalde.

Vögel füttern im Hort Nehesdorf

Einmal in der Woche startet bei uns ein besonderes Angebot. Anfang Januar wollten wir an unsere gefiederten Freunde denken.

Die Kinder der 2. Klasse stellten Vogelfutter selber her. Das haben wir dann in ein paar alte Tassen gefüllt

und in unserem Hortgarten auf gehangen.

Jetzt beobachten wir täglich die Vögel bei ihrem Schmaus.

Die Kinder und Erzieher vom Hort Nehesdorf



Winterferien im Hort Stadtmittle



Eine erlebnisreiche Woche mit viel Zeit zum Spielen genossen unsere Kinder im Hort Stadtmittle. Traditionelle Tischspiele wie „Memory“ oder „Mensch ärgere dich nicht“, aber auch außergewöhnliche Spiele, wie

„Ubongo 3D“ und „Knack“ wurden gespielt. Natürlich hatten die Kinder ebenso die Gelegenheit Spiele mit der Wii-Spielekonsole auszuprobieren. Puzzlefans konnten die verschiedensten Puzzle bis hin zu 500 Teile

zusammensetzen. Im Verlauf der Woche wurden leckere Waffeln gebacken und ein Kinobesuch durfte auch nicht fehlen. Am Donnerstag besuchten wir unsere neue Stadtbibliothek.

Frau Horstmann begrüßte uns freundlich und stellte das Kinderbuch „Der Wolf, der aus dem Buch fiel“ vor. Danach führte sie uns durch die Räumlichkeiten der Bibliothek und die Kinder konnten in den Büchern stöbern. Hierbei möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Horstmann für die tolle Vorstellung der Bibliothek bedanken! Zum Ende der Winterferienwoche wurden lustige Monster gebastelt und die Zeit noch einmal ausgiebig zum Spielen genutzt.

*Kinder und Erziehersteam
Hort Stadtmittle*

Auch die Grundschulen der Stadt feierten wieder einen duften Kinderfasching ...



... spätestens, wenn Schulleiterin Susann Kuhn als „Kapitän zur See“ durch das Schulhaus schreitet und auch die Lehrer als „Handy, Käfer, Katzen, Ladies oder Clowns“ erscheinen – weiß jeder – der Fasching wird gefeiert. Am 26. Januar brachten die faschingserprobten kleinen und großen Narren der Grundschule Stadtmittle, wieder als erste der 3 Grundschulen, den festlich zum Hafen geschmückten Saal des MCE in der Gaststätte „Alt Nauendorf“ zum Kochen. Als lustiger Clown verkleidet, eröffnete K. Dieter Heine gemeinsam mit DJ Zabel und seinen

Helfern Punkt 9.00 Uhr den bunten Faschingsreigen. Zuvor hatte unsere neue Sozialarbeiterin Frau Geißler, als „Cindy aus Marzahn“ kaum wiederzuerkennen, alle Schüler auf ein Foto gebannt. Mit vielen lustigen und originellen Kostümen zeigten dann alle 205 Kinder in der Kostümpolonaise, was man so aus sich machen kann ... ob Prinzessinnen, Cowboys, Stewardessen, Käfer, Früchtchen, Geister oder Star-Wars-Figuren – jeder durfte sich präsentieren, auch die Lehrer. Bei den Jüngsten holten sich Jeraldin Wünsche und Furkan Polat Urkunden und

Preise für die besten Kostüme und Verkleidungen. Aber auch die „Großen“ Celina Hildebrandt und Joelina Richter standen dem in Nichts nach. Mit fetziger Musik zum Tanzen und Abfeiern, sowie kleinen Spieleinlagen brachte sich das Team um DJ Zabel (Detlef Krüger) wieder super ein. Frau Geißler schmetterte den Song „Kling, klang“ der Gruppe Keimzeit von der Bühne und erntete reichlich Beifall. Auch Celine Hildebrandt und Luisa Schuster überzeugten mit ihrem „Cap Song“ auf der Bühne und bekamen so manche bewundernde Blicke zugeworfen.

Mit selbst performten Tänzen wie: „Let's twist again“ und „Big Bang Fantastic Baby“ holten einige Schüler der 6. Klasse noch die restlichen Faschingsmuffel von den Stühlen und das Publikum applaudierte kräftig. Ein großes Dankeschön gebührt natürlich wieder der Bäckerei Korzetz für die leckeren Pfannkuchen und dem Team der Gaststätte für die gastronomische Betreuung!

*Schüler, Lehrer und alle Helfer der
GS Stadtmittle Finsterwalde*

Freizeit und Kultur

Veranstaltungen in Finsterwalde im Februar/März 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
20.02.	14:30 Uhr	Kochkurs „Wachtel-Skrei-Orange ...?“	Hotel Goldener Hahn
21.02.	16:00 Uhr	Einladung zum Tanz mit dem „Duo 51“ Ab 15.15 Uhr bieten Mitglieder der Trinitatis-Kantorei Kaffee/Tee und Kuchen an.	Evangelisches Gemeindezentrum Finsterwalde
22.02. - 24.02.	09:00 - 13:00	Woche des offenen Lernens, am 23.02. Schnuppertag in der Berufsfachschule Soziales und der Fachoberschule	Oberstufenzentrum Friedrich-Engels-Str. 31
23.02.	15:00 Uhr	Happy Birthday FZZ	Freizeitzentrum „White House“
24.02.	19:00 Uhr	Kulinarische Lesung: „Der Killer gibt seinen Senf dazu“	Hotel Goldener Hahn
27.02.	10:00 Uhr	2. Würfelspielturnier	Freizeitzentrum „White House“
27.02.	19:00 Uhr	Jan Schönberg und Mirko Warnatz spielen und singen: Engel über dem Revier - Lieder von Gerhard Gundermann	Sänger- und Kaufmannsmuseum
27.02.	15:00 - 17:00 Uhr	Winterlauf	Förderschule „Sieben Brunnen“ Finsterwalde
03.03. - 11.03.	16:00 Uhr	Geeignetes Verfahren des OSZ	Freizeitzentrum „White House“
05.03.		6. Sängerpokal	Schwimmhalle „fiwave“
05.03.	ab 19:00 Uhr	Live-Musik mit „Joseph Parsons“	Finsterwalder Brauhaus
06.03.	09:00 - 16:00 Uhr	Trödelmarkt	Kundenparkplatz Ecke Forststraße/Berliner Straße
09.03.	18:00 - 19:30 Uhr	„Biomonitoring im Naturparadies Grünhaus“ - Dr. Stefan Röhrscheid (eine Veranstaltung des NABU Regionalverband)	Sängerstadtgymnasium
10.03.	18.00 Uhr	„Frauengenerationen im Wechselspiel - Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“, Lesung	Saal der Bibliothek, Geschwister-Scholl-Straße 2
12.03.		15. Finsterwalder „Kneipenfest“	
13.03.	16:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in der Passionszeit - Trinitatis-Kantorei Finsterwalde	Trinitatiskirche Finsterwalde
18.03.		Wanderoper Brandenburg: „Hexe Hillary geht in die Oper“	Gaststätte Alt Nauendorf
19.03.	17:00 Uhr	10. „Percussion in concert“	Gaststätte Alt Nauendorf
19.03.	14:30 Uhr	Kochkurs „Festliches Ostermenü“	Hotel Goldener Hahn
24.03.	16:00 Uhr	Osterparty mit Osterfeuer	Freizeitzentrum „White House“
26.03.	17:30 Uhr	Osterfeuer	Feuerwehr Finsterwalde Mitte
26.03.	09:00 - 18:00 Uhr	Floh-& Antikmarkt	Flugplatz Finsterwalde/Schacksdorf
26.03.	19:00 Uhr	Kulinarische Lesung „Lamm frisst Hase“	Hotel Goldener Hahn
27.03.	10:00 Uhr	Große Ostereiersuche im Tierpark	Tierpark Finsterwalde
28.03.	17:00 Uhr	Finsterwalder Kammermusik Festival: „Weimarer Klavierquartett“	Logenhaus Finsterwalde
sonntags	10:00 - 12:00 Uhr	Feuerwehrmuseum Finsterwalde geöffnet, andere Besuchszeiten nach Absprache	Feuerwehrmuseum Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße 2

Ausstellungen:

11.12.15 - 20.03.16	10:00 bis 18:00 Uhr	Sonderausstellung: „WeiterSagen. Von Generation zu Generation“ - Illustrationen des 2010 verstorbenen Künstlers Eckhard Böttger zu Sagen aus der Finsterwalder Region.	Sänger- und Kaufmannsmuseum
14.01. - 08.04.		Sparkassenkunсталlee: Fotoausstellung mit Werken von Walter Schönenbröcher	Sparkasse Elbe-Elster Hauptgeschäftsstelle Finsterwalde
22.03. - 01.05.	10:00 bis 18:00 Uhr	Amateurlkunstausstellung	Sänger- und Kaufmannsmuseum

Freizeitzentrum „White House“ Finsterwalde**Großes Interesse bei Eröffnung der Carrera-Bahn**

Am 01.02.2016 hat der MDO Race Club seine Eröffnung in den neuen Räumen des FZZ in Finsterwalde gefeiert. Marko Schubert vom Verein Jugend mischt mit e. V. wird sich nun regelmäßig mit allen kleinen und großen Rennfahrern in der obersten Etage des Freizeitentrums treffen. Am ersten Tag waren viele interessierte Kinder, Eltern und Jugendliche

vor Ort. Es wurde die neue Strecke bewundert und natürlich sofort gefachsimpelt.

Alle Besucher waren sich einig, es ist ein tolles Angebot und für jeden gut erreichbar.

In den Ferien kann jeder ab 15 Uhr im FZZ vorbeischaun und spannende Rennen fahren oder einfach nur zuschauen.

**Wir begrüßen das neue Jahr ...**

Am 09.01.2016 hat das „White House“ zur Neujahrsparty eingeladen. Es wurde ganz viel getanzt und gelacht. Natürlich haben wir auch wieder tolle Spiele gespielt, wie Schokokuss-Wettessen, wobei wir tolle Preise gewinnen konnten. Sandy und Julia haben uns den Nachmittag mit leckerem Kalten Hund versüßt und außerdem gab es noch selbst gemachten Gnocchi-Salat und Schnitzelchen. Mit Kindersekt und selbstgemixten Cocktails stießen wir auf das neue Jahr an und verbrachten so einen tollen Nachmittag voller Spiel und Spaß im FZZ.

Eure Leonie

Stars und Sternchen zum Fasching ...

... konnte man zum Fasching im „White House“ am 30. Januar sehen. Vom Minion über Cowboys und Cheerleader bis hin zur Prinzessin war alles dabei. Melanie und Ramona haben uns auch noch passend geschminkt und Sandy und Julia haben in der Küche wieder für leckeres Essen gesorgt. Natürlich wurde auch wieder Stoptanz und „Anne-Marie-Polka“ getanzt und eine Jury hat dann von uns allen das „beste Talent“ gewählt. Mit meinem Ninja Kostüm und meiner Ausdauer beim „Laurenzia“ konnte ich die Jury überzeugen und bekam den 1. Platz. Das war toll! Ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung. Komm doch auch mal vorbei!

Euer Clemens

Unser Programm für die kommenden Wochen

Montag

- 15:30 Uhr Zirkusprojekt mit den Harlekids
(in Zusammenarbeit mit der Johanniter Unfallhilfe)
16:00 Uhr Fußball in der Turnhalle „Langer Damm“

Dienstag

- 16:00 Uhr Kleine Spiele ganz Groß
17:00 Uhr Recycling Basteln

Mittwoch

- 15:00 Uhr Carrera-Bahn
16:00 Uhr Kochen & Backen

Donnerstag

- 16:00 Uhr Kreativ mit dem FZZ-Team
17:30 Uhr Fußball in der Turnhalle „Langer Damm“

Freitag

- 15:00 Uhr Carrera-Bahn

Freizeitzentrum der Generationen „White House“,
Geschwister-Scholl-Str. 4a,
Tel.: 03531 608182

Unsere Veranstaltungen

Happy Birthday FZZ

23.02.2016

15:00 – 18:00 Uhr
9. Geburtstag des FZZ, Spaß und Spiel mit dem FZZ-Team, Tombola
Geburtstagsnacks aus der hauseigenen Küche

2. Großes Würfelspieltturnier

27.02.2016

10:00 – 19:00 Uhr

Am 23.03.2016 ist das FZZ geschlossen. Wir nehmen am Jungenaktions-tag teil.

Osterparty mit Osterfeuer

24.03.2016

16:00 – 21:00 Uhr

Öffnungszeiten

während der Schulzeit:

Mo. und Fr.: 14:30 – 20:00 Uhr,
Di., Mi., Do.: 14:30 – 19:00 Uhr
am 2. und 4. Sonabend im Monat:
15:00 – 20:00 Uhr

täglich bei uns ab 15:00 Uhr:

Billard, Darts, Kicker, Tischtennis, Basketball, Street-Hockey, Fußball, Volleyball, Krafttraining, Karaoke, Playstation und Nintendo spielen, Musik hören, spielen, malen, basteln, snoezeln, Nachhilfe (kostenlos!) ... oder einfach nur ein Schnitzelbrötchen in unserem White-House-Café essen.

Kinderoper zum 5. Jubiläum der Wanderoper Brandenburg in Finsterwalde



Die Wanderoper Brandenburg gastiert am 18. März in Finsterwalde.

Seit 2014 gastiert die Wanderoper Brandenburg mit Musiktheater in Finsterwalde. „Hänsel und Gretel“ und „Pettersson und Findus“ begeisterten bereits Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Am 18. März begrüßt die Sängerstadt die Wanderoper Brandenburg im Saal der Gaststätte Alt Nauendorf mit dem Stück „Hexe Hillary geht in die Oper“ mit Musik von Peter Lund.

Der Initiator der Wanderoper Brandenburg, Arnold Schrem, freute sich besonders über den großen Zuspruch, da dieses Pilotprojekt zuerst nur für

drei Jahre vorgesehen war. Nun wird schon der 5. Geburtstag in Finsterwalde gefeiert. Unterstützt werden die Vorstellungen der Wanderoper von der Stadt Finsterwalde, vom Landkreis Elbe-Elster sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Plätze für die Vorstellungen am 18. März um 9.30 Uhr und 11.30 Uhr sind noch verfügbar. Eine Voranmeldung ist unbedingt notwendig, unter der Telefonnummer 03531 783502. Der Eintritt kostet 3,00 Euro pro Person.

Finsterwalder Kammermusik Festival 2016



In seinem sechsten Jahr widmet sich das „Finsterwalder Kammermusik Festival“ einem besonders populären Komponisten: Antonín Dvořák (1841 - 1904). Seine sinfonischen Dichtungen aus dem Zyklus „Mein Vaterland“, vor allem die „Die Moldau“, sind bekannte und beliebte Werke.

Er hat auch kammermusikalische Werke komponiert, die in dieser Konzertreihe im Mittelpunkt stehen werden. Das Finsterwalder Logenhaus und die Trinitatiskirche sind Austragungsorte der insgesamt sechs Konzerte, zu denen ausgezeichnete Kammermusik-Ensembles aus dem In- und Ausland erwartet werden. Geboten wird musikalische und programmatische Vielfalt, wobei das Werk Dvořáks sich wie ein roter Faden durch das Programm ziehen wird.

Als musikalische Gegengewichte hören die Gäste Werke von Ludwig van Beethoven, C.P.E. Bach, Erwin Schulhoff, Geza Frid, Josef Suk, Wolf-

gang Amadeus Mozart und anderen. Zum Abschlusskonzert lädt die Stadt Finsterwalde und die künstlerische Leitung Johanna Zmeck und Nassib Ahmadih in die Finsterwalder Trinitatiskirche am Kirchplatz ein.

Dabei wird das renommierte ensemble ponticello aus Dresden in internationaler Besetzung zwei Bläserserenaden aufführen – von Mozart und natürlich Dvořák.

Die Stadt Finsterwalde weist darauf hin, dass das Konzert am 28.03. bereits ausverkauft ist.

Neu ist in diesem Jahr der Online-Kartenvorverkauf über den Ticketanbieter reservix.

Das Programm 2016

Ostermontag, 28.03.2016,

17.00 Uhr, Logenhaus

Das Weimarer Klavierquartett

Ludwig van Beethoven, Klavierquartett in Es-Dur, op. 16
Houtaf Khoury, Piano Quartet No.1 -

Welturaufführung

Antonín Dvořák, Es-Dur, op. 87

bereits ausverkauft

Sonntag, 03.04.2016,

17 Uhr, Logenhaus

Liederabend „Du meine Seele, du mein Herz“

Marie Seidler, Mezzosopran; Daniel Heide, Klavier

Lieder von Johannes Brahms

Robert Schumann und Antonín Dvořák

Freitag, 08.04.2016,

19.30 Uhr, Logenhaus

Duo 9

Carl Philipp Emanuel Bach,

Hamburger Sonate in G-Dur

George Enescu, Cantabile et Presto

Antonín Dvořák, Sonatina, op. 100

Erwin Schulhoff, Sonate

Freitag, 15.04.2016,

19.30 Uhr, Logenhaus

Trio Martin

Ludwig van Beethoven, Klaviertrio Nr. 5 in D-Dur, op. 70/1

Josef Suk, Elegie, op. 23

Antonín Dvořák, Klaviertrio in f-Moll, op. 65

Sonntag, 17.04.2016,

11 Uhr, Matinee, Logenhaus

Offenburger Streichtrio

Max Reger, Streichtrio, op. 77b

Antonín Dvořák, Miniaturen in B-Dur/g-Moll, op. 75a

Géza Frid, Trio a cordes

Ludwig van Beethoven, Serenade, op. 8

Samstag, 23.04.2016,

17 Uhr, Trinitatiskirche

ensemble ponticello

Wolfgang Amadeus Mozart, Bläserserenade in Es-Dur, KV 375

Antonín Dvořák, Bläserserenade in d-Moll, op. 44

Eintrittskarten hier erhältlich:

Touristinfo Tel. 03531 717830

Online unter: www.reservix.de oder

www.fensterwalder-kammermusik.de

Frauentagsfahrt mit dem Sängerstadtmarketing e. V.

Auch in diesem Jahr lädt der Sängerstadtmarketing e. V. alle Interessierten zu einer Frauentagsfahrt ein.

Am 8. März geht es mit dem Bus nach Hornow. Das Schokoladenland der Confiserie Felicitas erwartet uns mit vielen Überraschungen. Einen Zwi-

schenschstopp zum Mittagessen werden wir im Schweitzer Garten in Spremberg einlegen.

Die Gesamtkosten betragen wie in den letzten Jahren 45,00 Euro pro Teilnehmer. Dafür erhalten alle Teilnehmer ein Mittagessen, die Besichtigung

mit Verkostung und Kaffeetrinken in der Confiserie Felicitas und ein kleines Geschenk. Anmeldungen sind ab sofort in der Touristinformation Finsterwalde möglich. Auf Ihre Teilnahme freut sich der Geschäftsstellenleiter Veit Klaue.

„Dresdner Salonorchester“ begeisterte zum Neujahrskonzert der Stadt Finsterwalde

Mit ihrem bunten und überraschenden Konzertprogramm mit Melodien und Rhythmen aus Operette, Musical und Hitparaden begeisterte das Quartett des „Dresdner Salonorchesters“ unter Leitung von Thomas Fröhlich (Kontrabass) das Publikum zum diesjährigen Neujahrskonzert der Stadt Finsterwalde. Im ausverkauften Saal des Logenhauses Finsterwalde brachte die charmante Art des Sängers Marcus Günzel und die originelle Moderation des Violine spielenden Florian Mayer



den Saal zum Lachen, Klatschen, Singen und Schunkeln. Holger Miersch

am Piano rundete das urkomische Vergnügen ab.

Sechsfaches Schweineglück im Tierpark



Am 27. Januar wurden im Tierpark Finsterwalde sechs kleine Hängebauchschweine geboren. Nach zwei Wochen im warmen Stall bei ihrer Mutter können sie nun die Außenwelt der Freianlage erobern. Die noch recht



kühlen Temperaturen sind aber nur für kurze Ausflüge geeignet. Nach wenigen Minuten kuscheln sie sich alle wieder im Stall zusammen und wärmen sich gegenseitig. Der Nachwuchs war auch rbb-Wettermoderatorin Jo-

anna Jambor einen Besuch wert. Sie freundete sich auch mit den kleinen Stachelschweinen an. Wer den Nachwuchs besuchen möchte, kann das täglich zwischen 9 und 17 Uhr tun.

BB-Radio Städtetour mit Auftakt in Finsterwalde

Am Montag, dem 29. Februar macht die BB-Radio-Städtetour ihren Auftakt in Finsterwalde. Der Radiosender plant wieder eine große Stadtwette, bei der sich alle Einwohner sowie auch Firmen und Institutionen beteiligen können. Der Sender berichtet den ganzen Tag live aus Finsterwalde. Es wird für alle Einwohner und alle Hörer die Möglichkeit geben, sich aktiv an der Stadtwette zu beteiligen und sich somit für eine Geldspende für die Jugendfeuerwehr einzusetzen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer durch ihr Mitwirken an der Stadtwette die Chance auf einen Gewinn. Der Gegenstand der Wette wird kurzfristig bekannt gegeben.

Neujahrskonzert in Finsterwalde



Zwanzig junge Instrumentalisten der Regionalstelle Finsterwalde begeisterten die Zuhörer am 10. Januar im feierlichen Ambiente der Oberstufenzentrum-Aula mit einem furiosen Neujahrskonzert. Eine Woche später

präsentierten sie sich als Solisten, im Duett oder Ensemble erfolgreich beim Regionalfinale „Jugend musiziert“ in Lübben. Auf dem Foto sind alle Teilnehmer des Neujahrskonzertes zu sehen.

J. Weser

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität



Monat März 2016

Dienstag, 01.03.16
14.00 Uhr Treff Sudetendeutsche

Mittwoch, 02.03.16
10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet (offen für alle)
14.00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe
Frauen nach Krebs

Montag, 07.03.16
09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Dienstag, 08.03.16
14.00 Uhr Frauentagsfeier Orts-
gruppe Finsterwalde V
15.00 Uhr Treff Helferkreis De-
menzerkrankte

Mittwoch, 09.03.16
10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet (offen für alle)
14.00 Uhr Frauentagsfeier Orts-
gruppe Finsterwalde VII
14.00 Uhr Treff Handarbeitszirkel

Donnerstag, 10.03.16
14.00 Uhr Frauentagsfeier Orts-
gruppe Finsterwalde I,
IV, VI, + Geschäftsstelle
14.30 Uhr Treff Singkreis

Montag, 14.03.16
09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14.00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele
und Kaffeenachmittag

14.00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe
Diabetes

Dienstag, 15.03.16
09.00 Uhr –
16.00 Uhr Sozialberatung

Mittwoch, 16.03.16
10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet (offen für alle)

Montag, 21.03.16
09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Mittwoch, 23.03.16
10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet (offen für alle)
12.00 Uhr Heut kocht die Chefin –
bitte anmelden
14.00 Uhr Treff Handarbeitszirkel
16.00 –
18.00 Uhr geschlossene Veranstal-
tung

Donnerstag, 24.03.16
14.30 Uhr Treff Singkreis

*Zum Osterfest senden wir euch Grüße
und viele dicke Osterküsse! So geht
hinaus in Wald und Feld, wir haben
den Has' dort hin bestellt. Er füllt
euch voll das bunte Nest, wir wün-
schen euch ein ganz tolles Osterfest!*

Dienstag, 29.03.16
09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14.00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele
und Kaffeenachmittag

Mittwoch, 30.03.16
10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet (offen für alle)
16.00 –
18.00 Uhr geschlossene Veranstal-
tung

Sie möchten eine Familienfeier aus-
richten und Ihre Räume sind zu klein?

Wir haben Platz, sprechen Sie mit uns.
Tel.: 2358

Jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis
16.00 Uhr Büchertausch

*Wir würden uns über Ihren Besuch in
unserer Einrichtung freuen!*

*Auch Nichtmitglieder sind herzlich
willkommen!*

Tel.: 03531 2358

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Finsterwalde e. V.



Unsere Angebote im März

Montag, 7. März
ab 13.00 Uhr
Senioren- und
Behindertenclub
Spiel, Spaß, Kaffeetafel
Platz der Solidarität 5

Montag, 14. März
ab 13.00 Uhr
Senioren- und
Behindertenclub
Klatschkaffee,
Witze und Spiele
Platz der Solidarität 5

Montag, 21. März
ab 13.00 Uhr
Senioren- und
Behindertenclub
Spiel, Spaß, Kaffeetafel
Platz der Solidarität 5

Edelgard Luckfiel-Koal
ehrenamtliche Vorsitzende AWO OV Finsterwalde e. V.



Sprechstunden und Beratungsangebote im März 2016

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus
Jeden Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
17.00 Uhr sowie jeden Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**,
Markt 01 – Rathaus

Dienstag	01.03.2016	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	08.03.2016	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.03.2016	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	22.03.2016	16.00 - 18.99 Uhr
Donnerstag	10.03.2016	17.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag	24.03.2016	17.00 - 19.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung

Tel. 03531 700399

Mieterverein **FINSTERWALDE UND UMGEBUNG e. V.**
Geschäftsstelle: Markt 1, 03238 Finsterwalde

Mit den Johannitern in Notfallsituationen helfen lernen

Grundkurs erste Hilfe/Betriebshelfer-Kurs: Am 11.03.2016 von 9:00 bis 16:30 Uhr findet bei den Johannitern in Finsterwalde, Langer Damm 27, ein Grundkurs erste Hilfe statt. Innerhalb dieser Zeit werden alle wichtigen Maßnahmen vermittelt. Die Wahl der richtigen Maßnahme bei einem Notfall sowie die wichtigsten Handgriffe. Die Grundausbildung richtet sich auch an Ersthelfer in Betrieben (Betriebshelfer). Für Fragen erreichen Sie die Johanniter unter Telefon 0355 47746130 oder 03531 705010

Syrisches Imbissangebot in der Johanniter Teestube

Seit wenigen Wochen gibt es ein besonderes Angebot, welches vor allem die syrischen Besucher freut. Im Imbissangebot der Finsterwalder Johanniter-Teestube ist jetzt jeden Mittwochmittag ein syrisches Essen zu finden. „Gesund und schmackhaft“ – ist nicht nur die Meinung der syrischen, sondern auch aller anderen Teestubenbesucher.

Schlachtfest in Nehesdorf

Die Nehesdorfer Heimatfreunde laden am 27.02.2016 zum alljährlichen Schlachtfest in die Gaststätte „Treffpunkt Süd“ ein. Beginn ist wie immer um 11:00 Uhr. Gegen 13:00 Uhr wird Herr Jürgen Schlinger seinen Vortrag „Wanderung durch Finsterwalde“ mit dem 3. Teil fortsetzen.

Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer: 62012 oder persönlich in der Gaststätte „Treffpunkt Süd“ erforderlich.

Über zahlreiche Gäste freuen sich die Wirtin und die Nehesdorfer Heimatfreunde.

Wolfgang Jabin

Ein erfolgreiches Jahr 2015 in der Museumsarbeit



Beratung der Feuerwehrhistoriker aus dem LK Elbe-Elster

Vielfältige Aktivitäten können die Feuerwehr-Historiker vom Finsterwalder Feuerwehrmuseum im Jahr 2015 aufzeigen. So wurden alle Arbeitsberatungen des Kreis- und des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg sowie des Deutschen Feuerwehrverbandes besucht. Aktive Mitarbeit wurde in den Fachausschüssen Feuerwehr-Historik des Landes und Bundes geleistet, so z. B. mit Power-Point-Vorträgen „Junge Brandschutzhelfer in der DDR“, „Betrieblicher Brandschutz im Kreis Luckau 1933 – 1945“, „Im Kreis Finsterwalde 1945 – 1989“ und „Jugend und Frauen im Feuerwehreinsatz während des Zweiten Weltkrieges“. Zu Tagen der offenen Tür bzw. Jubiläen von verschiedenen Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis sowie auf Landesebene und im Nachbarland Sachsen beteiligten wir uns mit Technik und fachlicher Unterstützung. Beim 11. Museumsfest „Roter Sommer 2015“ des Deutschen Feuerwehr Museums Fulda, dass das Ehrenamt in den Mittelpunkt stellte, war ebenfalls ein Kamerad unseres Museums aktiv beteiligt. Bei der 24. Internationalen Arbeitsgemeinschaft Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im Internationalen Technischen Komitee für Vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen 2015 im Tschechischen Stadt

Pribyslav hat in bewährter Weise ein Museumsmitglied mitgewirkt. Die Forschungsergebnisse zum Thema „Spektakuläre Brände und Brandstifterinnen“ sind dabei im umfassenden Tagungsband unter dem Beitrag „Kesselzugexplosion und Großbrand 1997 auf dem Bahnhof Elsterwerda“ veröffentlicht.

Auch 2015 gab es wieder eine Reihe von Sonderveranstaltungen und Sonderöffnungszeiten im Museum. So konnten zum Museums- und Denkmaltag viele Besucher das Museum durch die Sonderöffnungszeiten zusätzlich aufsuchen. Zum Internationalen Denkmaltag gab es im Museumsgelände eine Sonderausstellung „Anhängergeräte der Feuerwehr“. Hier kamen allein 589 Besucher. Beim Jahrestreffen der 1. AG Feuerwehr-Historik im sächsischen Naunhof wurde die historische Ausarbeitung „Feuerwehren im Spreewald – eine Besonderheit bei den Deutschen Feuerwehren“ in einem Vortrag erstmals vorgestellt. Mitte November war dann das Team vom Feuerwehrmuseum Gastgeber zur Beratung der Feuerwehrhistoriker aus dem LK Elbe-Elster. Im Jahr 2015 weist die Besucherstatistik über 1000 aus, insgesamt kamen 1038 Besucher als Gruppen und Einzelgäste.

H.-D. Unkenstein

Erste Zusammenkunft des BSV Ortsverband Finsterwalde im neuen Jahr

Am 20. Januar trafen sich die Mitglieder des BSV Ortsverbandes Finsterwalde zu ihrer ersten Mitgliederversammlung im neuen Jahr. Eine freudige Überraschung war für uns, dass wir drei neue Mitglieder begrüßen konnten. Wir hatten uns Herrn Schlinger eingeladen, der uns einen recht interessanten Lichtbildervortrag über unsere Heimatstadt Finsterwalde darbot.

Hauptsächlich erfuhren wir viel über einige Gebäude in der Berliner Straße wie z. B. die Sparkasse, die Post, den Hamburger Hof, das Kaufhaus und das Haberlandsgeschäftshaus.

Das Kaufhaus war zu DDR-Zeiten eines der modernsten in unserer kleinen DDR, sogar mit einem Café auf der Dachterrasse. Viele erinnerten sich an die Zeit, als man im Sommer oben auf der Dachterrasse ein Eis schlecken konnte.

Margit Herrmann

Jagdgenossenschaft Sorno lädt zur Mitgliederversammlung

Ort: Gaststätte „Waldeck“ Sorno

Datum: 11.03.2016

Zeit: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung
3. Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27.03.2015
4. Kassenbericht und Ergebnis der Rechnungsprüfung
5. Wahl der neuen Rechnungsprüfer
6. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
7. Einschätzung des vergangenen Jagdjahres durch die anwesenden Jagdausübungsberechtigten
8. Abstimmung und Beschlussfassung zur Neuverpachtung des Jagdbezirkes 1/4/5
9. Beschlussfassung zum Haushaltsplan Geschäftsjahr 2016/2017
10. Gemütlicher Jahresabschluss

Der Vorstand

Sport

Finsterwalde sucht Nachwuchsportler Radsport

Für den Neuaufbau von Trainingsgruppen verschiedener Altersklassen sucht der RSV Finsterwalde e. V. weitere Kinder der 2. bis 5. Klasse. Zum „Schnuppertraining“ werden folgende Angebote gemacht: Bis Ende Februar jeden Dienstag, um 16:00 Uhr in der Turnhalle am Langen Damm mit Athletik, Gewandtheit, Spiele usw. und ab Anfang März jeden Mittwoch, um 15:00 Uhr im Stadion an der Bürgerheide mit Umgang mit dem Rad und Einführung und Probe mit dem Rennrad. Das Rennrad wird vom Verein bereitgestellt. Nach vier Wochen Probezeit erfolgt die Aufnahme als Mitglied. Trainingszeiten werden dann je nach Altersklassen durchgeführt. Angeboten wird neben dem Training auch die Teilnahme an Wettkämpfen, an Ferienlagern nach Ostern und im Sommer (vorletzte Ferienwoche), Familienfahrten mit dem Rad, Kinderweihnachtsfeier usw. Interessenten können sich dienstags um 16:00 Uhr in der Turnhalle am Langen Damm melden, weitere Nachfragen unter 01755236227 bei Herrn Pätzold.

D. Pätzold

Athletik-Kreisfinale

Die Auswahl der Finsterwalder „Stadtmitte“-Zehnermannschaft sammelte im Mannschafts-Fünfkampf 2163 Punkte und qualifizierte sich mit Platz 3 für den Kreis-Endkampf in Crinitz. Die Klassen-Siege von Sunny Gebhard und Lea-Sophie Rachow in den Zweiten und Dritten hatten den Ausschlag für die von Sportlehrer Lutz Kunze geleitete Mannschaft gegeben. Knapp vor der Stadtmitte-Auswahl kam „Nord“

mit Frau Biele auf Platz 2 (2178 Punkte) vor „Nehesdorf“ mit 2588 Punkten. In zehnmal dreißig Sekunden erreichte die Grundschüler-Auswahl vom Berg in Doberlug-Kirchhain 608 Seildurchschläge, ein gutes Ergebnis.

Doch fehlten ihnen bei der Endabrechnung noch 21, um sich fürs Athletik-Kreisfinale zu qualifizieren. Die Punktbesten des Bereichsfinals Elbe-Elster-Ost:

Die Stärksten:

6. Klasse: Angelina Lieske, GS Nehesdorf, 375 Punkte.
Marc Seidel, GS Nehesdorf, 384 Punkte.
5. Klasse: Lara Seidel, GS Nehesdorf, 351 Punkte.
Tobias Domehl, GS Nehesdorf, 322 Punkte.
4. Klasse: Tim Feldner, GS Nehesdorf, 344 Punkte.
Lana Grzelecki, GS Nord 271 Punkte.
3. Klasse: Lukas Müller, GS Nehesdorf, 296 Punkte.
Lea-Sophie Rachow, GS Mitte, 281 Punkte.
- 1./2. Klasse: Sunny Gebhard, GS Mitte, 235 Punkte.
Jannik Wildgrube, GS Nehesdorf, 247 Punkte.

Christian Homagk

Kirchen

Gottesdienste in der Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde

Freitag, 19. Februar

18.00 Uhr Abschlussgottesdienst zur Ökumenischen Bibelwoche in der Katholischen Kirche Finsterwalde

Sonnabend, 20. Februar

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Reminiszerie, 21. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Herrbruck

Sonnabend, 27. Februar

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Okuli, 28. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst
Lektor Baranius

10.00 Uhr Kinderkirche

14.00 Uhr Gehörlosengottesdienst
Pfarrerin Rostalsky

Freitag, 4. März

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (in der Arche)

Sonnabend, 5. März

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Lätare, 6. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Herrbruck

Sonnabend, 12. März

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Judika, 13. März

17.00 Uhr Gottesdienst mit Passionsmusik

Sonnabend, 19. März

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Palmsonntag, 20. März

10.00 Uhr Gottesdienst
Lektor Baranius

10.00 Uhr Kinderkirche

Gründonnerstag, 25. März

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 26. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Herrbruck

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde
Pfarrerin i. R. Jockschat

Karsamstag, 27. März

23.00 Uhr Feier der Osternacht
Gemeindepädagogin Klumpp

Osterfest, 28. März

07.00 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Friedhof

Pfarrer Herrbruck

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Herrbruck

Ostermontag, 29. März

10.00 Uhr Familiengottesdienst
Gemeindepädagogin Berger

Gottesdienste und Termine der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Mater Dolorosa Finsterwalde - März 2016

Dienstag, 1. März

08.00 Uhr Eucharistische Anbetung
08.30 Uhr Laudes
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 3. März

16.00 Uhr Schülerkreuzwegandacht

Freitag, 4. März

18.00 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im evangelischen Gemeindehaus „Arche“

Samstag, 5. März

16.00 -
16.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 6. März, 4. Fastensonntag

10.00 Uhr Hochamt mit Segnung der Osterkerze

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, 8. März

08.00 Uhr Eucharistische Anbetung
08.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
09.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Seniorenvormittag

Donnerstag, 10. März

16.00 Uhr Schülerkreuzwegandacht

Freitag, 11. März

18.30 Uhr Jugendbußandacht, anschließend Beichtgelegenheit, auch für die Gemeinde

Samstag, 12. März

10.00 Uhr Feier der Erstbeicht unserer Erstkommunionkinder

16.00 -

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 13. Februar – 5. Fastensonntag

10.00 Uhr Hochamt
17.00 Uhr Bußandacht für die ganze Pfarrgemeinde

Dienstag, 15. März

08.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 16. März

09.30 Uhr Kreuzwegandacht unseres Kinderhauses in der Pfarrkirche

Donnerstag, 17. März

16.00 Uhr Bußandacht und Beichtgelegenheit der Schüler

Freitag, 18. März

09.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum
19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag, 19. März

14.30 Uhr Einkehrtag für junge Erwachsene und Interessierte

16.00 -

18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 20. März – Palmsonntag

10.00 Uhr Palmsonntagsliturgie - Hochamt

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Montag, 21. März

16.00 -
18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Dienstag, 22. März

08.00 Uhr Eucharistische Anbetung
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Wortgottesfeier

Donnerstag, 24. März –
Gründonnerstag

19.00 Uhr Die Messe vom Letzten Abendmahl

Freitag, 25. März – Karfreitag

15.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

Samstag, 26. März

21.00 Uhr Die Feier der Hochheiligen Osternacht

Sonntag, 27. März – Ostersonntag

10.30 Uhr Osterhochamt

Montag, 28. März – Ostermontag

10.00 Uhr Osterhochamt

Dienstag, 29. März

08.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
08.30 Uhr Rosenkranzgebet

Pressemitteilungen

Förderschüler begeistern mit Tanzprojekt

Der Familienhilfe e. V. hat mit der Ganztagschule „Johann Heinrich Pestalozzi mit sonderpädagogischem Schwerpunkt Lernen“ ein einmaliges Ferienprojekt auf die Beine gestellt. Gemeinsam mit Tanzkünstlerin Laura Siegmund, Bewegungspädagogin Susann Dachwitz und Schulsozialarbeiterin Sabine Mehnert haben 17 Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „Chance Tanz“ eine Tanzperformance einstudiert, die am 5. Februar vor Eltern und Gästen aufgeführt wurde. „Wertschätzung“ war das Grundthema, denn die Teilnehmer mussten oft um ihre Position in der Gesellschaft kämpfen, so die Initiatoren. Vielen der Schüler wurde somit erstmals ermöglicht, eine künstlerische Ausdrucksform für sich zu entdecken. In ihrer beeindruckenden und professionellen



Abschlussaufführung in der Finstertalder Arche, dem Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde, brachten die Kinder Gefühle, Ge-

danken, Stimmungen und Emotionen zum Ausdruck. Die Wertschätzung des Publikums hatten die Schüler in jedem Fall erlangt. (fd)

Tag der offenen Tür am OSZ EE in Finstertal

Am 20. Februar öffnet die Abteilung Sozialwesen des Oberstufenzentrums EE in Finstertal (Friedrich-Engels-Str. 31) ihre Türen. Von 9.00 bis 13.00 Uhr sind alle Interessenten an Ausbildungsberufen im sozialen Bereich eingeladen, die Einrichtung mit den verschiedenen Ausbildungsberufen kennenzulernen.

Für Abgänger der Klasse 10 kann die Ausbildung in der Berufsfachschule Sozialwesen mit dem Berufsabschluss des Sozialassistenten interessant sein. Eine andere Möglichkeit ist der Erwerb der Fachhochschulreife im Bildungsgang der Fachoberschule Sozialwesen. Beides sind vollzeitschulische Bildungsgänge über zwei Jahre. In der Fachschule bieten wir die dreijährige Ausbildung zum Erzieher oder Heilerziehungspfleger an. Berufsbegleitend kann man einen Aufbaulehrgang zum Heilpädagogen absolvieren.

In den Unterrichtsräumen haben die Besucher vielfältige Möglichkeiten, mit Lehrkräften und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen. Wir beraten gern zu den einzelnen Ausbildungsmöglichkeiten, geben einen Einblick in die Arbeit an der Schule und beantworten Fragen.

Auch die Bewerbungsunterlagen können abgegeben werden. Ende des Bewerbungszeitraums ist der 26. Februar. Am Dienstag, dem 23.02.2016, findet von 8.00 bis 13.30 Uhr der Tag des offenen Lernens statt. Hier können Schüler der 9. und 10. Klassen am handlungsorientierten Unterricht der Berufsfachschule und Fachoberschule teilnehmen. Auch dieses Angebot kann die Entscheidung zum Beruf erleichtern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schüler und Lehrkräfte des OSZ EE - Abteilung Sozialwesen

Fahrer Assistenz Systeme bei Verkehrsteilnehmerschulung

Zur ersten Verkehrsteilnehmerschulung im Jahr 2016 der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster am 1. Februar wurde Herr Christian Luplow, Sachverständiger der DEKRA, eingeladen. Mehr Sicherheit und Komfort beim Autofahren: Dazu wurden von der Autoindustrie eine Vielzahl von Fahrassistenzsysteme entwickelt und finden bereits ihren Platz in jedem Kraftfahrzeug, teils gesetzlich verordnet, um den Sicherheitsstandard zu erhöhen. Das Ziel ist es, Unfälle zu verringern und nebenbei soll das Fahren komfortabler machen. In seinen Ausführungen hat Herr Luplow trotz der kurzen Zeit den Teilnehmern die einzelnen Systeme erläutert.

Siegfried Richter

Großes Interesse am Sängerstadt-Gymnasium

Tag der offenen Tür informierte Besucher über zahlreiche Angebote

Traditionell findet zu Jahresbeginn am Sängerstadt-Gymnasium Finsterwalde ein Tag der offenen Tür statt. Das Besondere in diesem Jahr war, dass sich die Schule am 9. Januar erstmals im Gewand des fertig gestellten sogenannten Campus präsentieren konnte, d. h. mit den beiden Gebäuden in der Straße der Jugend und den beiden im Herbst fertiggestellten Schulhöfen. Zahlreiche Besucher nutzten dementsprechend die Möglichkeit, Neugier und Interesse zu stillen. Hauptpersonen waren aber auch diesmal die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen, die im kommenden Schuljahr an eine weiterführende Schule wechseln werden. Für sie und ihre Eltern hatten die Schüler und Lehrer ihre Schule noch einmal besonders herausgeputzt.

Geführt von Schülerlotsen aus allen Klassenstufen konnten sich die kleinen und großen Besucher ein Bild von dem machen, was das Sängerstadt-Gymnasium auszeichnet. Alle Fächer stellten sich mit ihren spezifischen Inhalten des alltäglichen Lernens vor. So wurde beispielsweise in Chemie und Physik experimentiert, in Musik



Foto: Holger Steinemann

gesungen und gerockt, in den Fremdsprachen englisch, russisch, französisch und lateinisch gesprochen und geschrieben, in Informatik die interaktive Tafel ausprobiert und in Mathematik gerechnet und geknobelt. Auch die Arbeitsgemeinschaften, die vor allem Bestandteil des Ganztagsangebots der Schule sind, präsentierten

sich im gesamten Schulhaus – in der Aula wurde sogar lateinamerikanisch getanzt. Zuvor hatte Schulleiter Eberhard Heise dort interessierte Eltern begrüßt und in einer Informationsveranstaltung Wichtiges zum Übergangsverfahren ans Gymnasium erläutert.

Ulli Biesold

Bergbaufolgelandschaft schützen

Motocross mit Geländewagen, Quads und Motorrädern ist eine in Lausitz und Elbe-Elster-Land verbreitete und anerkannte Sport- und Freizeitaktivität, für die in der Region zahlreiche ausgewiesenen Strecken zur Verfügung stehen. In der freien Landschaft dürfen diese Aktivitäten dagegen in der Regel nicht ausgeübt werden. Wer sich nicht daran hält, begeht oft mehrere Gesetzesübertretungen gleichzeitig, die mit zum Teil hohen Strafen oder Geldbußen bis hin zum Entzug der Fahrerlaubnis geahndet werden können. Ein Schwerpunkt illegaler Motocrossaktivitäten kristallisiert sich seit Jahren in der Bergbaufolgelandschaft zwischen den Ortschaften Lichterfeld, Schipkau, Lauchhammer

und Finsterwalde heraus. Es ist nicht zu übersehen, dass die Natur daran besonders Schaden nimmt. So sind Teile der ehemaligen Braunkohle Tagebaue als Schutzgebiet für seltene Tier- und Pflanzenarten ausgewiesen. Diese Naturschutzflächen gewinnen zunehmend Bedeutung als Rastplatz für Kraniche oder als Brutplatz für bodenbrütende Vögel.

Wer hier fährt, vertreibt schutzsuchende Vogelschwärme oder überfährt Eier und Jungvögel, Frösche und Eidechsen. Überdies fühlen sich im Randbereich der Tagebau auch Anwohner, Waldbesitzer, Jäger und Naturfreunde massiv belastigt. Die Fahrer kommen zum Teil aus der hiesigen Region, zum Teil aber auch aus

anderen Bundesländern angereist. Um dem Treiben nicht tatenlos zuzusehen, wollen betroffene Flächeneigentümer wie der Landesbetrieb Forst und die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe sowie Polizei, Gemeinden, Behörden künftig verstärkt zusammenarbeiten. Möglichkeiten zur Ahndung der Gesetzesübertretung gibt es genug. Das eigentliche Problem besteht wie so oft darin, der Täter überhaupt habhaft zu werden. Entscheidend sind dazu Hinweise aus der Bevölkerung, die an die Ordnungsämter der Gemeinden und direkt an die Polizei gerichtet werden können.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe,
Dr. Stefan Röhrscheid

Fahrsicherheitstraining 2016

Auch in diesem Jahr führt die Kreisverkehrswacht auf dem Verkehrsübungsplatz in Finsterwalde Massen Sicherheitstrainings für PKW- und Motorradfahrer durch. Das Motorradtraining findet am 16.04.2016 statt. Beginn 09:00 Uhr.

PKW – Trainings finden im 1. Halbjahr wie folgt statt (Beginn 08:00 Uhr): 12.03./19.03./09.04./23.04./30.04./14.05./28.05./04.06./11.06./18.06./25.06./02.07./09.07./16.07./

Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 10 Teilnehmern können Zusatztermine vereinbart werden. Anmeldung und Informationen zum SHT unter: Kreisverkehrswacht EE e. V., Tuchmacherstraße 22, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 501901, www.verkehrswacht-ee.de, E-Mail: kreisverkehrswacht_ee@web.de. (pm)

Finsterwalder Süd-Apotheke unterstützt Johanniter-Teestube

Die Finsterwalder Süd-Apotheke hat im Dezember des vergangenen Jahres an ihre Kunden „Jahreskalendar 2016“, für eine kleine Spende zugunsten der Johanniter-Teestube ausgegeben. Dabei kamen über 250 Euro zusammen. Familie Weiß, Betreiber der Süd-Apotheke, rundete diesen Betrag noch auf 500 Euro auf und übergab die Spendensumme am 13. Januar 2016 an Teestuben-Leiterin Evelyn Benschus. Die Johanniter bedanken sich bei Familie Weiß und den Kunden für die Unterstützung.

Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters in Finsterwalde

Polizisten boten „tierisch gutes Programm“



Das Landespolizeiorchester bot zum zweiten Mal ein Benefiz-Neujahrskonzert für die Niederlausitzer Museumseisenbahn in der „Sängerstadt Finsterwalde“. Das Motto: „Ein tierisches Neujahrskonzert“. Das Konzert fand jedoch nicht im Tierpark, sondern, wie im vergangenen Jahr auch, in der evangelischen Kirche statt. Vom Leiter des Polizeiorchesters Christian Köhler wird die gute Akustik gelobt. Dass das Orchester bei den Bürgern, insbesondere bei

den Senioren beliebt ist, zeigt die erhöhte Besucherzahl gegenüber des Vorjahres. Der Erlös aus Eintrittskarten und Spenden ergab ebenfalls ein höheres Ergebnis. Für den Verein stehen Inspektionen für Lok und Personenwagen ins Haus und dafür ist der Verein für jede Spende dankbar. Mit begeistertem Applaus bedankten sich die Besucher für das berauschende Konzert.

Siegfried Richter

Die nächste Ausgabe erscheint am

**Freitag,
dem 18. März 2016**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Donnerstag, der 3. März 2016



IMPRESSUM

Sängerstadt Nachrichten

- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde, Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>; E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
 - Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
 - Redaktion: Franziska Dorn (fd), Telefon: 03531 783310
 - Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Herzberg, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: (03535) 489-0
 - Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
 - vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg
- Gesamtauflage: 10.161
Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Sängerstadt Nachrichten in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.